











# Einfaeh. Klar.

Innovative Lösungen haben in unserer Unternehmung seit jeher einen grossen Stellenwert. Dabei setzen wir die Ziele bewusst auf hohem Niveau an. Denn wir sind der Ansicht, dass die Qualität der Ziele die Qualität unserer Zukunft bestimmt. Unsere Ziele sollen echte Herausforderungen sein. Denn nur echte Herausforderungen motivieren wirklich und treiben an, sein Bestes zu geben.

Was uns dabei auszeichnet, ist eine Extraportion Leidenschaft und ein hoher Anspruch an Servicequalität. Eine klar formulierte Mission, aber auch Unternehmensgrundsätze, die unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung Ausdruck verleihen, sind die Grundlage für unser unternehmerisches Handeln.

Wer wachsen will, muss neue Gäste gewinnen. Entscheidend ist dabei, dass wer unser Gast ist, hier Unvergessliches erlebt. Etwas, das ihn dem Alltag entreisst und im besten Sinn begeistert. Doch weder unser Produkt noch die Marke können langfristig erfolgreich sein, wenn sie nicht von engagierten und begeisterten Menschen getragen werden, die Spass an der Herausforderung haben und mit uns neue Wege gehen.

«Der Berg ist unsere Leidenschaft.»

Reto Gurtner  
Laax, Juli 2014



# Inhaltsverzeichnis

## **Die Weisse Arena Gruppe**

- 14 — Einblicke ins Geschäftsjahr 2013/2014
- 18 — Bericht zum Geschäftsjahr 2013/2014
- 19 — Schlüsselzahlen Weisse Arena Gruppe
- 20 — Interview mit Reto Gurtner
- 22 — Der Verwaltungsrat
- 24 — Die Geschäftsleitung
- 26 — Die Weisse Arena Gruppe
- 28 — Unsere Mission
- 29 — Greenstyle
- 29 — Marketing und Sales
- 30 — Snowpark und Freestyle
- 30 — Freestyle Academy
- 31 — Destinationsdesign
- 32 — Partnerschaft mit Genting Resort Secret Garden (China)

## Konsolidierte Jahresrechnung Weisse Arena Gruppe

- 33 — Erfolgsrechnung
- 34 — Bilanz
- 35 — Mittelflussrechnung
- 36 — Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 38 — Anlagespiegel
- 39 — Spartenergebnisse
- 45 — Grafiken zur Jahresrechnung
- 46 — Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

## Jahresrechnung Weisse Arena AG

- 47 — Erfolgsrechnung
- 48 — Bilanz
- 49 — Anhang zur Jahresrechnung
- 49 — Eigene Aktien
- 50 — Beteiligungen
- 51 — Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns
- 52 — Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

- 53 — Organe

## Eröffnung Kicker Pro-Line

LAAX steht wie keine andere Destination in Europa für Freestyle. Die vier Snowparks rund um den Crap Sogn Gion sind dabei das zentrale Aushängeschild. Für die Wintersaison 2013/14 wurde das Snowpark-Angebot durch eine Kicker Pro-Line im Snowpark Cur-nius erweitert. Mehr dazu auf Seite 30.

## Das Wetter - aktuelle Herausforderungen

Ein Sommer zum Geniessen, ein Winter ohne Winterstimmung. Das Wetter beeinflusst spürbar den betriebswirtschaftlichen Erfolg unserer Unternehmung. Welche Auswirkungen dies für die Weisse Arena Gruppe hat, lesen Sie auf Seite 18.

## Partnerschaft mit Genting Resort Secret Garden

Die Weisse Arena Gruppe und das Genting Resort Secret Garden in China haben im Dezember 2013 eine langfristige, strategische Partnerschaft beschlossen. Erfahren Sie mehr über die Hintergründe und Ziele dieser Zusammenarbeit auf Seite 32.

## Destinationsdesign

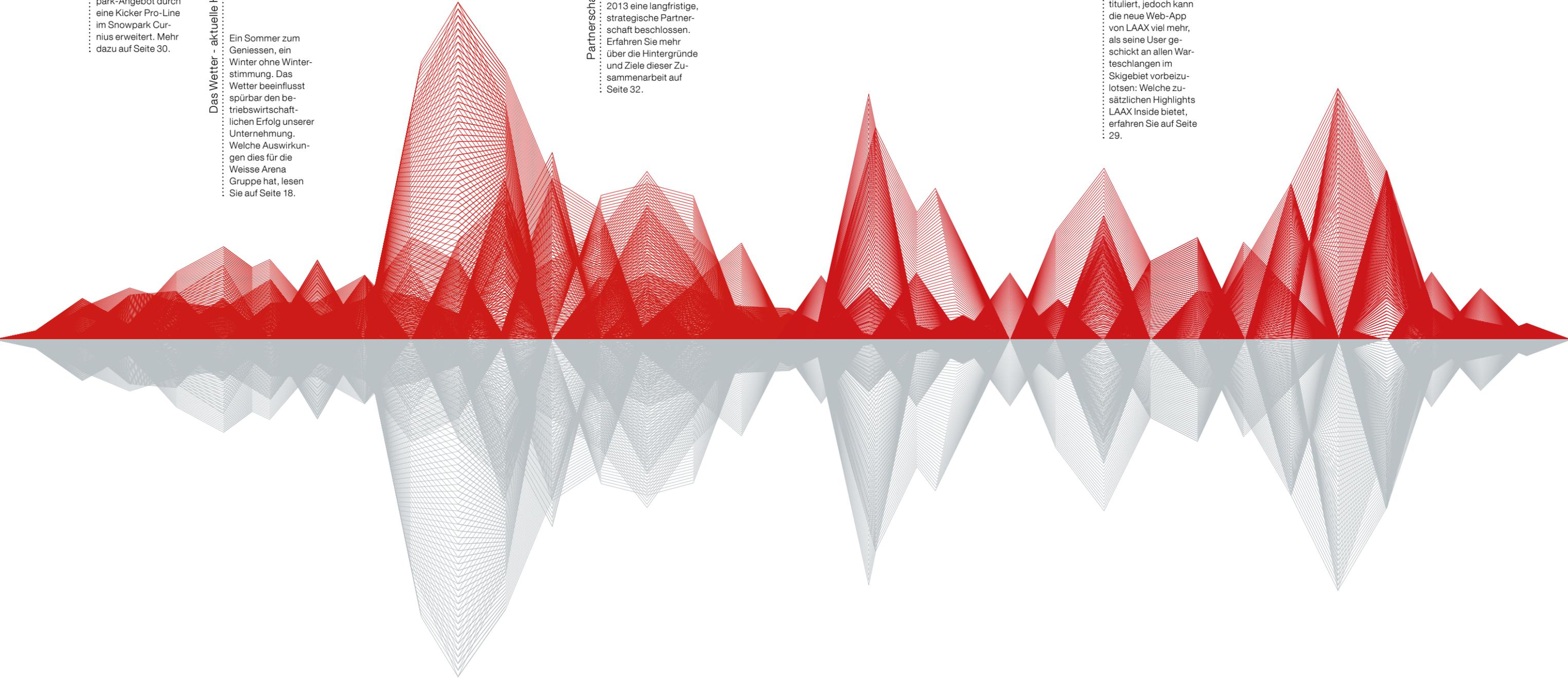
Im Zuge der «Revolution am Berg» wurde das Skigebiet von LAAX bereits um drei topmoderne 6er-Sessellifte erweitert. Ausserdem wurde die Beschneigungsinfrastruktur massiv ausgebaut. Investitionen, die sich vor allem in diesem schneearmen Winter gelohnt haben. Welche zukünftigen Investitionen geplant sind, erfahren Sie auf Seite 31.

## LAAX Inside

Liebevoll wird LAAX Inside von der Pisten- und Bergbahncrew als «Staumelder» tituliert, jedoch kann die neue Web-App von LAAX viel mehr, als seine User geschickt an allen Warteschlangen im Skigebiet vorbeizulotsen: Welche zusätzlichen Highlights LAAX Inside bietet, erfahren Sie auf Seite 29.

## Greenstyle

«Eine intakte Umwelt ist Garant für unsere Zukunft und für die nächste Generation», seit 2011 ist der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen ein fester Bestandteil der Unternehmensgrundsätze der Weissen Arena Gruppe. Warum auch die neue Kicker Pro-Line ein Greenstyle-Projekt ist, erklären wir auf Seite 29.





## Ein Sommer zum Geniessen

Das Geschäftsjahr 2013/14 fing kalt und regnerisch an. Die Monate Mai und Juni waren alles andere als einladend, um die Freizeit im Freien zu verbringen. Doch pünktlich auf die Sommerferienzeit hin drehte das Wetter, und wir durften über Wochen schönes Wetter und warme Temperaturen geniessen. Davon profitierten die Bergbahnen, aber auch die Berggastronomie. Insgesamt 99 448 Gäste benutzten zwischen Mai und Oktober unsere Transportanlagen, was einer Steigerung von 14,8% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Aber nicht nur im Vergleich zum Vorjahr, sondern auch im langjährigen Vergleich dürfen wir von einem sehr erfreulichen Sommer sprechen. Trotzdem liegt der Sommeranteil an den gesamten Ersteintritten des vergangenen Geschäftsjahres lediglich bei 10,9%. Im Bikebereich sieht es weiterhin erfreulich aus. Mit rund 33 000 Frequenzen dürfen wir einen neuen Rekord vermelden, obwohl der Runcatrail aufgrund der Stürme im August und des Schnees im Oktober teilweise geschlossen werden musste. Die Umsetzung der Destinationsstrategie und die damit zusammenhängenden neuen Produkte im Bikebereich haben somit den gewünschten Effekt erzielt. Auch die Talbetriebe erreichten im vergangenen Sommer sehr erfreuliche Zahlen. So führte der warme Sommer zu einem Rekordumsatz im Restaurant am Caumasee. Die Talstation in Laax mit dem vielfältigen Angebot im rocksresort wird immer mehr zum Treffpunkt junger Familien, Kinder und Jugendlicher. Entsprechend konnten die Logiernächte im signinahotel und vor allem im rocksresort deutlich gesteigert werden.

## Ein Winter ohne Winterstimmung

Wie im Vorjahr verzögerte sich der Start der Wintersaison auf Mitte November, und bis nach Weihnachten konnte der Betrieb nur dank der in den letzten Jahren markant ausgebauten Beschneiungsinfrastruktur sichergestellt werden. Die ergiebigen Schneefälle nach Weihnachten erlaubten es uns, im «letzten» Moment sämtliche Anlagen in Betrieb zu nehmen, und wie im Vorjahr genossen rund 100 000 Gäste in der Neujahrswoche die hervorragenden Bedingungen. Ab Januar standen wir jedoch über Wochen im Einfluss von wechselhaftem, instabilem Wetter mit viel Wind/Föhn und Niederschlägen (oftmals Regen deutlich über 1000 Meter Höhe). Dieses garstige Wetter sowie der fehlende Schnee und Nebel im Unterland liessen keine richtige Winterstimmung aufkommen. So ist es denn auch nicht weiter erstaunlich, dass wir im Januar und Februar im Vorjahresvergleich über 45 000 Ersteintritte einbüssten. Mit 809 199 Ersteintritten verfehlten wir schliesslich die Zahlen des vorangehenden Winters um 42 454 Gäste oder um 5%. Zum Mehrjahresdurchschnitt fehlen uns rund 70 000 Gäste; zum Rekordwinter 2002/03 sogar knapp 200 000 Gäste.

Obwohl wir sowohl beim Umsatz als auch beim Cashflow und Reingewinn sehr erfreuliche Ergebnisse ausweisen dürfen, müssen wir feststellen, dass es im Moment sehr schwierig ist, in unserem Kerngeschäft Geld zu verdienen. Umso mehr zahlen sich die Investitionen in das rocksresort aus. Mit rund 74 000 Übernachtungen trägt dieser Bereich wesentlich zum Umsatz und Ergebnis der gesamten Unternehmensgruppe bei. Zudem verläuft der Verkauf von bewirtschafteten Wohnungen im rocksresort weiterhin sehr erfreulich.

## Fokussierung auf das Kerngeschäft

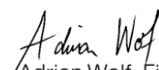
Die immensen Investitionen in die gesamte Infrastruktur am Berg und im Tal sind nicht nur auf 900 000 Ersteintritte ausgerichtet. Damit wir die hohen Fixkosten decken können, sind wir darauf angewiesen, dass wir in Zukunft wieder deutlich mehr Gäste am Berg begrüssen dürfen. Unser Ziel muss es sein, die Auslastung der bestehenden Infrastruktur über das gesamte Jahr, und somit auch im Sommer, zu steigern. Gleichzeitig werden wir weiterhin versuchen, unsere Flexibilität zu erhöhen sowie die einzelnen Kostenblöcke zu optimieren und zu hinterfragen. Der Fokus unserer zukünftigen Anstrengungen muss noch vermehrt unserem Kerngeschäft gelten. So werden wir den Leistungsauftrag der Flims Laax Falera Management AG ab dem 1. Mai 2015 nur dann weiterführen, wenn wir in Zukunft einen massgeblichen Beitrag an die Wintervermarktung erhalten werden. Es kann nicht sein, dass ein einzelnes privates Unternehmen praktisch für die gesamte Wintervermarktung der Destination alleine aufkommen muss!

## Ein herzliches Dankeschön!

Zum Schluss möchten wir uns an dieser Stelle bei allen unseren Mitarbeitenden für ihre wertvolle Arbeit und ihre tolle Teamleistung herzlich bedanken. Unsere Mitarbeitenden, ihre Motivation und ihr Engagement sind der Schlüssel für den Erfolg unseres Unternehmens. Ein weiterer Dank geht an die Gemeinden Flims, Laax und Falera für die gute Zusammenarbeit. Und schliesslich gilt unser Dank natürlich auch den Aktionären und Geschäftspartnern für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen im Geschäftsjahr 2013/14.

Laax, im Juli 2014

Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

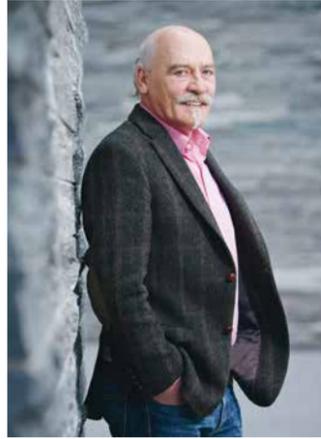


Adrian Wolf, Finanzen und Personal  
Mitglied der Geschäftsleitung

in TCHF	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	+/- in %
<b>Brutto-Umsatz</b>	88 693	87 875	84 397	89 164	89 154	0,0 %
Erlösminderungen	-1 174	-1 069	-1 675	-1 191	-1 386	
<b>Netto-Umsatz</b>	87 518	86 807	82 722	87 973	87 768	-0,2 %
Warenaufwand	9 424	9 466	8 836	8 740	8 936	2,3 %
Personalaufwand	28 232	30 524	29 351	30 476	31 616	3,7 %
Betriebs- und Finanzerfolg	24 686	26 122	24 608	27 354	25 374	-7,2 %
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	25 177	20 694	19 927	21 404	21 841	7,4 %
in % des Netto-Umsatzes	28,8 %	23,8 %	24,1 %	24,3 %	24,9 %	
Steuern	-1 427	-815	-524	-414	-525	
<b>Cashflow</b>	24 083	20 084	19 671	21 122	21 579	2,2 %
in % des Netto-Umsatzes	27,5 %	23,1 %	23,8 %	24,0 %	24,6 %	
in % des Gesamtkapitals	11,6 %	9,8 %	9,2 %	10,1 %	10,8 %	
in % des Eigenkapitals	42,1 %	33,3 %	32,5 %	33,6 %	32,6 %	
<b>Reingewinn</b>	7 118	2 193	909	2 388	3 817	59,8 %
Eigenkapital	57 149	60 264	60 539	62 897	66 101	5,1 %
Kurzfristiges Fremdkapital	30 675	25 823	21 299	21 568	19 648	
Langfristiges Fremdkapital	117 025	117 736	130 646	123 595	113 950	
Rückstellungen	2 215	1 672	1 129	586	43	
<b>Gesamtkapital</b>	207 064	205 495	213 613	208 647	199 741	-4,3 %
Brutto-Investitionen Baurechnung	54 464	27 087	29 044	26 868	12 207	
Anschaffungswert Baurechnung	429 653	444 835	456 655	463 721	460 562	-0,7 %
Buchwert Baurechnung	183 751	184 019	187 950	191 855	181 490	-5,4 %
in % der Baurechnung	42,8 %	41,4 %	41,2 %	41,4 %	39,4 %	
<b>Anzahl Ersteintritte</b>	1 009 796	930 521	903 515	938 274	908 647	-3,2 %

# Interview mit Reto Gurtner

## Vorsitzender der Geschäftsleitung und Präsident des Verwaltungsrats



**Tourismus ist einer der bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren in der Schweiz. Doch das Konsum- und Nutzerverhalten der Kunden hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Vor allem in Bezug auf den Wintertourismus. Was ist passiert?**

Der Wettbewerb im Tourismus internationalisiert und intensiviert sich weiter. Ein Grossteil der Schweizer Kunden ist nach Österreich abgewandert, und die deutschen Gäste zieht es vermehrt nach Südtirol. Die Mehrheit der EU-Touristen ist sehr preissensitiv. Nur ein geringer Anteil der Kunden entscheidet sich für Qualität unabhängig von den damit verbundenen Kosten. Den

Preiskampf können wir jedoch nach wie vor nicht gewinnen. Auch die Nachfrage polarisiert sich weiter. Das heisst, einerseits ist «noch mehr Wert für den Preis» gefragt, und andererseits geht es um «knallharte Preise bzw. Billiganbieter». Die Mitte und Mittelmässigkeit brechen weg. Auch bei der Aufenthaltsdauer gibt es spürbare Veränderungen. Der Trend geht zu Kurzaufenthalten und Wochenendgast, welcher vielleicht drei- bis fünfmal pro Jahr einen Ferientrip plant, jedoch nicht mehr eine ganze Woche oder sogar zehn Tage in die Ski- oder Sommerferien in die Berge geht. Als Unternehmen und Skigebiet können wir zukünftig nur erfolgreich sein, wenn wir die Qualität unseres Produktes weiter ausbauen, ganz nah an den Bedürfnissen unserer Zielgruppen und Gäste. Wichtig ist, dass wir uns dabei weiter fokussieren und ganz klar positionieren, um deutlich besser zu sein als die Mitbewerber. Innovationen spielen nach wie vor eine absolut zentrale Rolle. Dabei verstehen wir Innovation nicht als Aktionismus, sondern als Mittel zum Zweck, mit dem Ziel der nachhaltigen ökonomischen Wertschaffung bei grösstmöglicher ökologischer Tragfähigkeit. Wir müssen unsere Gäste begeistern, ihre Freizeitsehnsüchte befriedigen und zu Fans machen. Nur so sind wir unwiderstehlich.

**Als Tourismus-Unternehmen hat sich die Weisse Arena Gruppe im vergangenen Geschäftsjahr in einem Umfeld bewegt, das von Schlagzeilen geprägt war. «Tourismus in der Krise» und «Einbruch bei den Logiernächten» sowie «schrumpfender Wintersportmarkt» prägten die Überschriften in den Medien. Wie sehen Sie die Chancen für den Wintertourismus?**

Ich glaube nach wie vor fest an den Winter entgegen der vorherrschenden Meinung: Der Winter bricht zusammen. Dies bestätigt auch die neuste Studie des BASPO (Bundesamt für Sport) über die Sportaktivität und das Sportinteresse der Schweizer Bevölkerung. Gemäss der Umfrage ist

der Anteil an aktiven Skifahrern in der Schweiz in den vergangenen sechs Jahren um 8,8 % gestiegen. Signifikant ist für mich auch der Trend weg vom leistungsgetriebenen Wintersport hin zum Genussskifahren gerade bei Frauen, Familien und weniger geübten Wintersportlern. Und nicht zuletzt durch den Schweizer Olympiasieg in der Halfpipe ist auch beim Snowboarden und im Bereich Freestyle ein deutlicher Anstieg der Nachfrage spürbar. Die Kids und Jugendlichen wollen einfach Teil dieser Szene, dieses Lifestyles sein, das ist nicht nur ein Trend, sondern der Wunsch nach Freiheit, Abenteuer und Community. Deshalb investieren wir auch weiter konsequent in den Ausbau der Freestyle-Infrastruktur, sei es durch den Bau der Kicker Pro-Line im vergangenen Winter oder durch den Ausbau der Halfpipe in diesem Sommer. Die Generation «Multioptional» erwartet von uns top Leistung und ein exzellentes Produkt. Wir wollen nicht vergleichbar sein – wir wollen die Besten sein und unsere Position als Nummer eins im Freestyle-Bereich auch zukünftig weiter ausbauen und die Revolution am Berg weiterführen.

**Welche zukünftigen Investitionen in die Bahninfrastruktur sind im Rahmen vom Projekt «Revolution am Berg» mittel- und auch langfristig geplant?**

Investitionen in die Bahninfrastruktur spielen für uns eine zentrale Rolle in der Unternehmensentwicklung. Bei der Entwicklung des Skigebiets beurteilen wir nicht nur einzelne neue Anlagen, sondern betrachten Investitionen immer ganzheitlich im Kontext mit unserer langfristigen Unternehmensstrategie. Aktuell ist das Projekt «Ersatz La Siala» in der Umsetzung. Ursprünglich war die Umsetzung des Projekts bereits für den Sommer 2014 und die Inbetriebnahme auf die Wintersaison 2014/2015 geplant. Doch das Projekt verzögert sich nicht zuletzt durch den Einbezug des Bundesamts für Kultur (BAK) ins Plangenehmigungsverfahren. Dieser Einbezug wurde erforderlich, da die alte La-Siala-Bahn Aufnahme ins Schweizer Seilbahninventar fand. Aufgrund der Tatsache, dass die Weisse Arena Bergbahnen AG auch Betreiberin der sich ebenfalls im Seilbahninventar befindlichen Pendelbahn Alp Naraus – Fil de Cassons ist, will das BAK im Sinne einer Gesamtbetrachtung, unter Berücksichtigung ökonomischer und denkmalpflegerischer Ziele, eine definitive Beurteilung zum Projekt La Siala erst abgeben, wenn die Weisse Arena Bergbahnen AG die mittelfristig geplanten Sanierungsmassnahmen der Cassonsbahn beim BAV eingereicht hat. Für mich sind das zwei völlig unabhängige Projekte, welche gesondert beurteilt werden müssen. Damit jedoch nicht totaler Stillstand ist, haben wir uns für eine Etappierung des Projekts La Siala entschieden. Dies im festen Glauben, dass das BAK überzeugt werden kann, dass im Plangenehmigungsverfahren für die neue La-Siala-Bahn keine Vermischung mit dem Projekt «Ersatz Cassonsbahn» akzeptiert wird.

**Wie steht es um den Ersatz der Cassonsbahn?**

Ursprünglich wurde das Projekt bis auf Weiteres vertagt. Man konnte sich einfach nicht über den Standort der Bergstation einigen – trotz fast 7-jährigem intensivem Austausch. Mittlerweile wurde die Planung wieder aufgenommen und das Projekt ist aktueller als je zuvor. Das Entscheidende ist jedoch: Es herrscht Einigkeit bei allen Beteiligten über eine mögliche zukünftige Lösung. Das freut mich sehr. Eine unabhängige Untersuchung vom Juni 2014 bestätigt erneut: Eine Totalsanierung der Bahn wäre nicht lohnenswert. Entgegen den Erwartungen ist die Bahn nicht sanierbar bzw. eine Sanierung käme einem Neubau gleich. Auch hinsichtlich der Finanzierung. Eine Neueröffnung der gleichen Strecke Naraus – Cassons hat für mich auch keine Zukunft, da die unteren Anlagen Flims – Foppa – Naraus ebenfalls veraltet sind. Nach neuesten Erkenntnissen müssen wir Skigebiete kompakter und rationaler machen. Darum ist für mich die bereits vorgestellte Y-Variante die einzig ökonomisch einigermaßen vertretbare Lösung. Durch die Y-Anbindung – mit der Gabelung in Startgels – ist die UNESCO-Erschliessung mit dem Trutgdil Flem im Sommer und Winter gleichermaßen nutzbar und attraktiv. Unser Ziel ist es, diese Verbindung auch für den Ganzjahrestourismus auszubauen. Dazu benötigt es attraktive Investitionen am Berg wie z. B. das geplante UNESCO-Besucherzentrum. Wir benötigen zwingend mehr Frequenzen, um die Anlage nachhaltig zu betreiben. Diese kommen jedoch nicht aus den bestehenden Gästestrukturen, sondern es benötigt zusätzliche Ausflugs-touristen. Denen müssen wir einen attraktiven Standort resp. eine attraktive Bergstation bieten. In unserem Fall ist dies der direkte Blick auf das UNESCO Welterbe, inklusive dem einzigartigen Martinsloch. Das ist das Spektakuläre, Einmalige, und nur dann können wir mit zusätzlichen Gästen rechnen. Und für den Wintergast ist es die Erschliessung einer weiteren attraktiven Piste, des Paulina-Hangs. Für Skifahrer und Snowboarder ideal. Aber eines muss gesagt sein. Die Bahn ist nur zu verantworten, wenn es auch mehr kommerzielle Betten in Flims bzw. der Region gibt. Darüber herrscht Einigkeit zwischen allen beteiligten Partnern. Das Stennazenter und auch das rocksresort können nur den Anfang manifestieren.

**rocksresort 3. Phase, die nächste Bauphase ist für Frühjahr 2015 geplant. Drei weitere Gebäude mit insgesamt über 300 Betten sollen entstehen. Welche strategischen Ziele werden mit dem weiteren Ausbau des rocksresorts verfolgt?**

Das Resortkonzept hat sich bewährt und ist vor allem vor dem Hintergrund der Internationalisierung weiterzuentwickeln. Um die regionale Wertschöpfung signifikant und langfristig zu steigern, müssen die fehlenden Kapazitäten in der Destination geschaffen werden. rocksresort hat auch

im vergangenen Geschäftsjahr unsere Erwartungen übertroffen. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen haben wir in der Wintersaison 2013/2014 eine Auslastung von über 88 % erzielt. Dabei ist besonders erfreulich, dass zusätzliche Gäste vor allem aus dem Ausland dazugewonnen werden konnten und somit die Internationalisierung der Destination weiter vorangetrieben werden konnte. Einfachheit und Servicequalität sind für das rocksresort nach wie vor massgebend. Nicht nur die ausgezeichnete Auslastung, auch eine Weiterempfehlungsrate von 93 % zeigt, dass wir mit dem rocksresort den Zeitgeist getroffen haben. Die einmalige «Ski in / Ski out»-Lage in Kombination mit modernem Design und umfassendem Serviceangebot sind Ausdruck eines modernen, alpinen Lifestyles. Auch das Angebot für Familien im Sommer ist in der Region einzigartig. Langfristig betrachtet ist das rocksresort essenziell für ein nachhaltiges Wachstum der Weissen Arena Gruppe, aber auch für die Destination Flims Laax Falera. Allein die Grösse des Skigebiets lässt weiteres Wachstum zu, denn selbst an Spitzentagen erreichen wir weniger als 50 % der maximalen Kapazität des Skigebiets. Aber um Wachstum zu generieren, sprich die Ersteintritte zu steigern, brauchen wir mehr warme Betten. Eine Erhöhung der kommerziellen Betten ist auch notwendig, um die Nutzung bestehender Infrastrukturen, sowohl öffentlicher als auch privater, zu optimieren bzw. um hohe Investitionen in touristische Anlagen, öffentliche Räume, Strassen und Verkehrssysteme zu verantworten.

**Der Kunde ist König: Stammgast versus Neukunde. Wie lässt sich dies vereinen?**

Jeder dieser Gäste trägt dazu bei, dass die Wertschöpfung der Unternehmensgruppe steigt. Denn nur so ist es uns wiederum möglich, unseren Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden, Kapitalgebern und Geschäftspartnern nachzukommen sowie Investitionen für die Zukunft zu tätigen. Es spielt dabei keine Rolle, ob es sich beim Gast um einen Stammgast, Ferienwohnungsbesitzer oder um einen neuen Kunden, um einen Erwachsenen oder um ein Kind, einen Schweizer oder asiatischen Gast handelt. Wir müssen uns in jedem Fall und immer wieder anstrengen, um zufriedene Gäste verabschieden zu dürfen. Denn nur ein zufriedener Gast mit der Erinnerung an ein nachhaltiges, positives Bergerlebnis besucht uns von Neuem und wird so zu einem Stammgast. Unsere zentrale Dienstleistungsaufgabe – heute und noch mehr morgen – ist: Schaffung von Begeisterung am und für den Berg und die Region. Das ist unser Ziel, daran arbeiten wir täglich, leidenschaftlich und unermüdlich.

# Der Verwaltungsrat

---

**Reto Gurtner**  
**Vorsitzender der Geschäftsleitung,  
Präsident des Verwaltungsrats**

Reto Gurtner studierte Betriebswirtschaft und Jura. Er übernahm die Bergbahnen Crap Sogn Gion in Laax von seinem Vater und fusionierte sie 1996 mit den Bergbahnen Flims zur Weissen Arena Gruppe. Seitdem ist er auch Präsident des Verwaltungsrats. Reto Gurtner ist der Visionär und der Architekt der Weissen Arena Gruppe.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Gurtner Holding AG, Gurtner AG Montenaro Fleischwaren, Gurtner AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Finanz Infra AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Golf Sagogn Schluein AG
- Mitglied des Vorstands Graubünden Ferien
- Mitglied des Vorstands hotelleriesuisse Graubünden

---

**Dr. Otto Bruderer**  
**Mitglied des Verwaltungsrats**

Otto Bruderer ist Präsident und Delegierter der Wen AG in St. Gallen. Er studierte in Zürich und St. Gallen mit den Abschlüssen als Dr. oec. HSG und als Rechtsanwalt. 1999 wurde er in den Verwaltungsrat berufen.

---

**Joachim Kohm**  
**Mitglied des Verwaltungsrats**

Joachim Kohm ist seit 2002 Mitglied des Verwaltungsrats. Der diplomierte Betriebswirt ist Vorsitzender des Beirats und Gesellschafter bei der Firma Robert Klingel GmbH & Co KG in Pforzheim.

---

**Thorvald Sverdrup**  
**Mitglied des Verwaltungsrats**

Thorvald Sverdrup ist Unternehmensberater in der Tourismusbranche. Er studierte Betriebswirtschaft in Karlstad und war anschliessend von 1984 bis 1987 CEO der Alpsport AB in Schweden und von 1987 bis 2002 CEO der börsenkotierten Skistar AB, Schweden. Er wurde 2005 Mitglied des Verwaltungsrats.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Alpinco AS

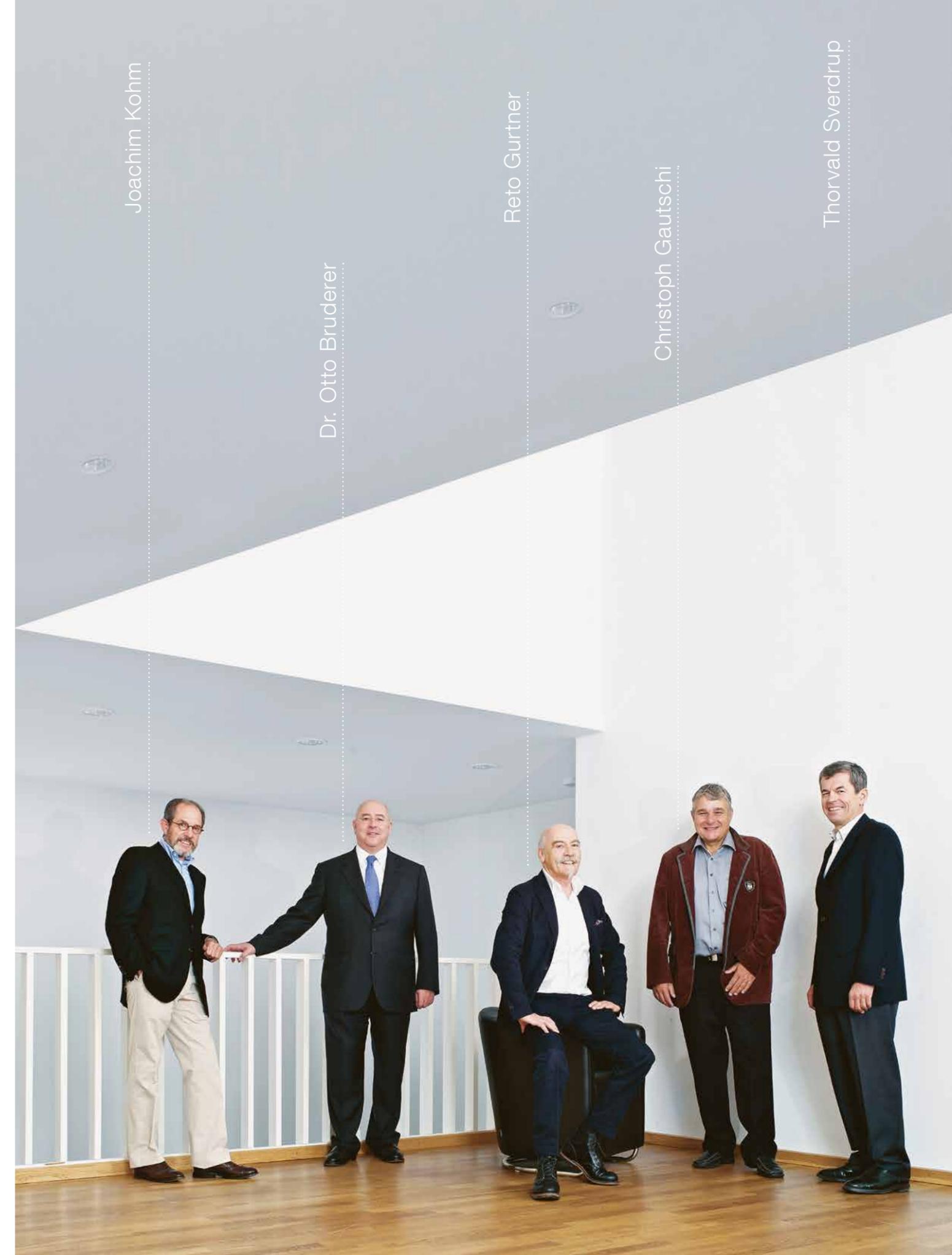
---

**Christoph Gautschi**  
**Mitglied des Verwaltungsrats**

Christoph Gautschi ist Bauunternehmer und studierte an der Schweizerischen Bauschule Aarau mit Diplomabschluss. 2002 wurde er als Präsident in den Verwaltungsrat der Gautschi AG berufen. 2011 wurde er in den Verwaltungsrat der Weissen Arena Gruppe gewählt.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Gautschi Holz und Fensterbau AG St. Gallen
- Präsident des Verwaltungsrats Geiger Oehrli AG Rorschach
- Präsident des Verwaltungsrats Dema Werke AG Bonaduz
- Vizepräsident Arbeitgeberverband Rheintal



Joachim Kohm

Dr. Otto Bruderer

Reto Gurtner

Christoph Gautschi

Thorvald Sverdrup

# Die Geschäftsleitung

---

**Reto Gurtner**  
**Vorsitzender der Geschäftsleitung,  
Präsident des Verwaltungsrats**

Reto Gurtner studierte Betriebswirtschaft und Jura. Er übernahm die Bergbahnen Crap Sogn Gion in Laax von seinem Vater und fusionierte sie 1996 mit den Bergbahnen Flims zur Weissen Arena Gruppe. Seitdem ist er auch Präsident des Verwaltungsrats. Reto Gurtner ist der Visionär und der Architekt der Weissen Arena Gruppe.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Präsident des Verwaltungsrats Gurtner Holding AG, Gurtner AG Montenaro Fleischwaren, Gurtner AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Finanz Infra AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Golf Sagogn Schluein AG
- Mitglied des Vorstands Graubünden Ferien
- Mitglied des Vorstands hotelleriesuisse Graubünden

---

**Martin Hug**  
**Mitglied der Geschäftsleitung, Bahnen und Bauten**

Martin Hug ist seit August 2005 Geschäftsleitungsmitglied der Weissen Arena Gruppe und zuständig für die Weisse Arena Bergbahnen AG. Der Betriebsökonom war vorher vier Jahre bei der Davos Klosters Bergbahnen AG tätig.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Mitglied des Vorstands der Stiftung Pro Flims
- Präsident Bergbahnen Surselva
- Mitglied des Vorstands Bergbahnen Graubünden

---

**Reto Poltéra**  
**Mitglied der Geschäftsleitung, Sport und Freizeit**

Reto Poltéra eröffnete 1993 die Snowboard-Garage Laax. 1996 übernahm er die Snowboard-Fahrschule und war im Produktdesign für die Snowboard-Industrie tätig. Im Mai 2005 wurde er in die Geschäftsleitung der Weissen Arena Gruppe berufen und verantwortet seitdem die Geschäftsbereiche Weisse Arena Leisure AG und Mountain Adventures AG sowie die strategische Produktentwicklung.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Mitglied des Verwaltungsrats der Flims Laax Falera Management AG

---

**Christoph Schmidt**  
**Mitglied der Geschäftsleitung, Resort und Services**

Seit Oktober 2007 ist Christoph Schmidt Geschäftsleitungsmitglied der Weissen Arena Gruppe und zuständig für die Hotels und Gastronomie. Vorher leitete er das Fünf-Sterne-Hotel Ritz-Carlton, Berlin. Die Hotelfachschule Lausanne bestand er mit Auszeichnung und ergänzte diese mit einem MBA-Studium in Berlin. In Hilton-Hotels in Zürich, Dresden und Bukarest sowie im Four Seasons, Berlin, sammelte er umfangreiche Erfahrungen im internationalen Hotelgeschäft.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Mitglied des Verwaltungsrats Hotel Schweizerhof AG
- Präsident hotelleriesuisse Flims Laax Falera
- Mitglied des Vorstands hotelleriesuisse Graubünden
- Mitglied des Verwaltungsrats Flims Laax Falera Management AG

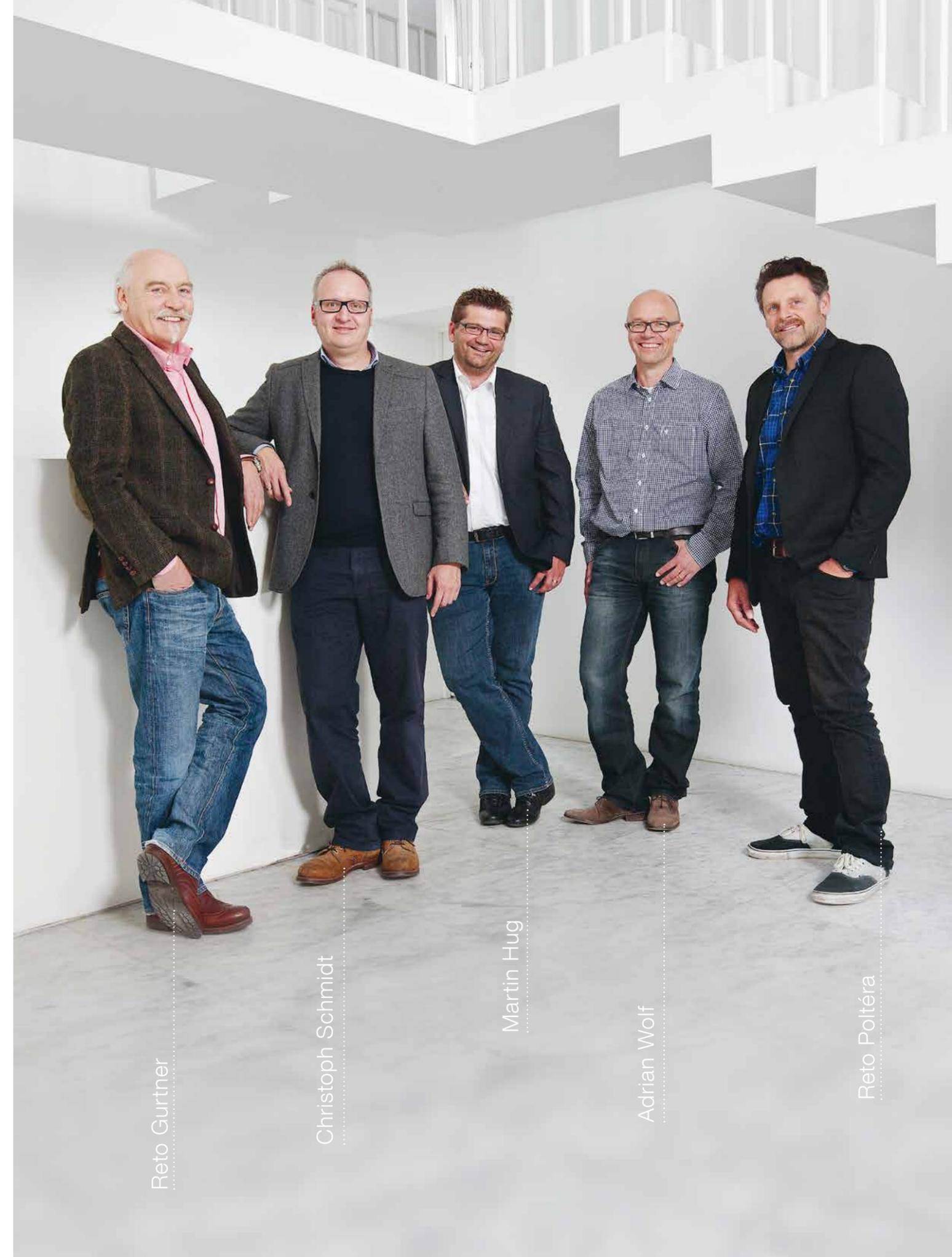
---

**Adrian Wolf**  
**Mitglied der Geschäftsleitung, Finanzen und Personal**

Adrian Wolf studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Vor seiner Tätigkeit bei der Weissen Arena Gruppe war er im internationalen Controlling beim Handelskonzern Metro AG beschäftigt. Als Geschäftsleitungsmitglied ist er seit 1996 für den Bereich Finanzen und Personal verantwortlich.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Sekretär des Verwaltungsrats der Weissen Arena Gruppe
- Präsident des Verwaltungsrats der Startgels AG
- Sekretär des Verwaltungsrats der Finanz Infra AG



Reto Gurtner

Christoph Schmidt

Martin Hug

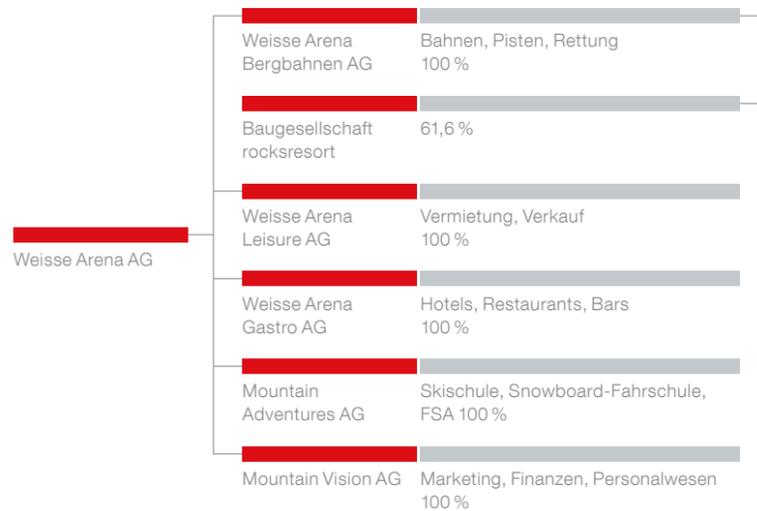
Adrian Wolf

Reto Poltéra

# Die Weisse Arena Gruppe

Die Weisse Arena Gruppe ist eine integrierte Dienstleistungsunternehmung in der Tourismus- und Freizeitbranche. Zur Unternehmensgruppe gehören Hotel- und Gastronomiebetriebe, eine Bergbahnunternehmung, die Bereiche Ski-/Snowboard-Vermietung und -Verkauf, eine Ski- und Snowboard-Fahrschule sowie eine Managementgesellschaft.

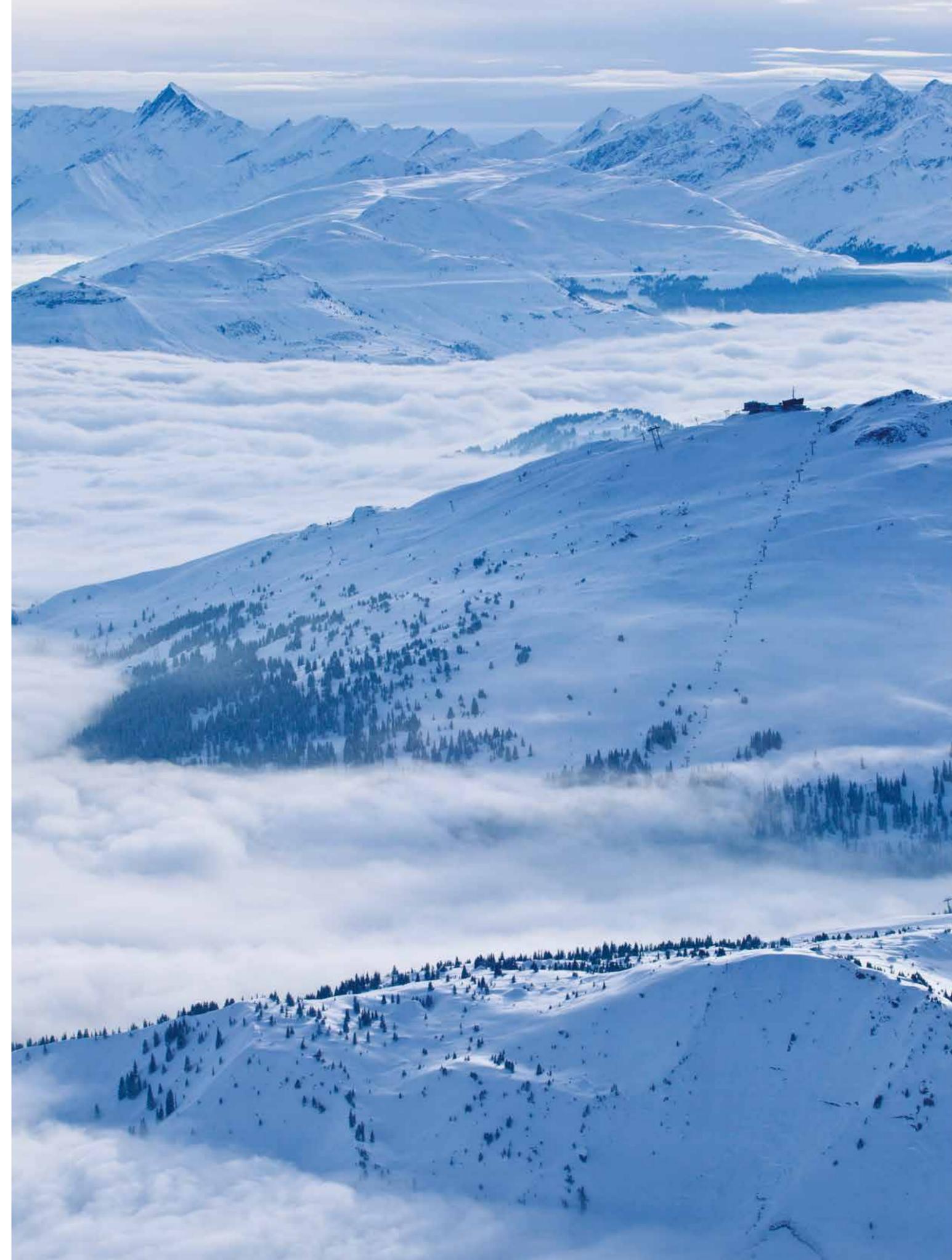
Unter der Marke LAAX vermarktet die Weisse Arena Gruppe die Destination Flims Laax Falera im Winter. Mit einer Fläche von über 100 km<sup>2</sup> ist dies das grösste Winterresort in Graubünden. Auf rund 235 Pistenkilometern aller Schwierigkeitsgrade geniessen in der Wintersaison durchschnittlich 8000 Gäste pro Tag die besondere Weite und Breite unseres Skigebiets.



Entstanden ist das Unternehmen aus dem Zusammenschluss der Bergbahnen Crap Sogn Gion in Laax und der Bergbahnen Flims im Jahr 1996. Bereits drei Jahre später entstand aus den Restaurationen beider Bergbahnunternehmen die Weisse Arena Gastro AG. Die Weisse Arena Leisure AG, die Vermiet- und Verkaufsstationen im Winter-sportgebiet betreibt, wurde gegründet, und die Bergbahnen wurden in eine hundertprozentige Tochtergesellschaft überführt. Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde mit der Einbindung der Mountain Adventures AG in die Unternehmensgruppe die konsequente Umsetzung der integrierten Dienstleistungskette fortgeführt. Die Baugesellschaft rocksresort, an der die Weisse Arena Bergbahnen AG mit 61,6 % beteiligt ist, zeigt sich für den Bau und Betrieb des rocksresorts bei der Talstation Laax verantwortlich.

Als integriertes Dienstleistungsunternehmen bietet die Weisse Arena Gruppe dem Gast alles, was er für seine Ferien braucht aus einer Hand. Dieses Geschäftsmodell ist langfristig nur erfolgreich, wenn es mit Begeisterung und Engagement gelebt wird. Das formulieren wir in unserer Mission, welche die Einfachheit und die Servicequalität für den Gast in den Mittelpunkt stellt. Ausserdem bringt sie unseren hohen Anspruch an uns selbst zum Ausdruck und ist Motivation, uns und unser Angebot stets zu verbessern.

Insbesondere im Tourismus sind wir aber nicht nur unseren Gästen und dem nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg unserer Unternehmung verpflichtet, sondern auch dem nachhaltigen Wachstum der ganzen Destination, der Bevölkerung und der Umwelt. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und haben sie in unseren Unternehmensgrundsätzen, welche die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns sind, festgehalten.



## Unsere Mission

### Unsere Unternehmensgrundsätze

Mit Leidenschaft und Servicequalität begeistern wir unsere Gäste. Dabei steht die Einfachheit für den Gast im Mittelpunkt. In unserem Resort geniessen Skifahrer, Snowboarder und Freestyler unvergessliche Erlebnisse.

#### Gäste

Wir halten Kontakt zu unserem Gast, erkennen seine Bedürfnisse und bauen eine persönliche Beziehung zu ihm auf. Wir bieten ihm höchstmöglichen Service. Vom einfachen, schnellen Buchungsvorgang bis zum Erlebnis für alle Sinne bieten wir hohen Komfort, der über die Erwartungen des Gastes hinausgeht und ihn begeistert.

#### Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden, ihre Motivation und ihr Engagement sind der Schlüssel zum Erfolg unseres Unternehmens. Dazu rekrutieren wir hervorragende, serviceorientierte Mitarbeitende. Wir begegnen unseren Mitarbeitenden auf Augenhöhe und treten für eine Arbeitsumgebung ein, die von Offenheit und Respekt getragen wird und in der unsere Werte gelebt werden. Wir setzen uns für sichere Arbeitsbedingungen ein und fördern die Kenntnisse und Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden. Unsere Mitarbeitenden setzen sich aktiv für die Unternehmensziele ein.

#### Partner und Gesellschaft

Wir pflegen eine offene Kommunikation gegenüber unseren Geschäftspartnern. Wir erwarten, dass diese nach Leitlinien handeln, die mit unseren im Einklang stehen. Wir fühlen uns in besonderer Weise der regionalen Bevölkerung verpflichtet und nehmen unsere Verantwortung im Gemeinwesen wahr.

#### Aktionäre

Unser unternehmerisches Handeln wird insbesondere von den Corporate-Governance-Richtlinien bestimmt. Wir verpflichten uns entsprechend diesen Richtlinien, unsere Aktionäre rechtzeitig und zuverlässig über Aktivitäten, Struktur, Finanzsituation und Geschäftsergebnisse zu informieren.

#### Umwelt

Wir bieten unseren Gästen Erlebnisse in einer einzigartigen Natur. Dabei steht unser unternehmerisches Handeln immer im Einklang mit diesen natürlichen Ressourcen, und wir verpflichten uns zu nachhaltigem Umgang mit ihnen, denn eine intakte Umwelt ist Garant für unsere Zukunft und für die nächste Generation.

## Greenstyle

«Eine intakte Umwelt ist Garant für unsere Zukunft und für die nächste Generation», seit 2011 ist der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen ein fester Bestandteil der Unternehmensgrundsätze der Weissen Arena Gruppe. Das von der Weissen Arena Gruppe entwickelte Nachhaltigkeitskonzept mit dem Label GREENSTYLE® dient bei der Umsetzung von zahlreichen Projekten als Umweltleitfaden.

Ein Highlight aus dem vergangenen Geschäftsjahr ist der Bau der neuen Kicker Pro-Line im Snowpark Curnius: Mittels einer Geländekorrektur wurden Sprünge geformt, was den Aufwand der maschinellen Beschneidung und Präparation zum Start der Wintersaison massiv reduzierte. Dadurch werden der Energieaufwand und der Treibstoffverbrauch deutlich vermindert. Um den Eingriff in die Natur möglichst gering zu halten, war eine Zusammenarbeit mit der ökologischen Baubegleitung für die Weisse Arena Gruppe selbstverständlich. Die Erdverschiebungen wurden so geplant, dass möglichst viel Terrain auf bereits bestehenden Pisten genutzt wird. Ausserdem wurde grossen Wert auf die natürliche Geländegestaltung und Renaturierung gelegt.

Als weltweit einzige diesel-elektrische Pistenmaschine setzt der PistenBully 600 E+ von Kässbohrer Geländefahrzeug AG neue Massstäbe. Seit Februar dieses Jahres kommt die sparsame und doch sehr leistungsstarke Pistenmaschine auch im Skigebiet der Weissen Arena Gruppe zum Einsatz. Neben seinen 400 PS überzeugt der Pistenbully durch sein einzigartiges Elektrizitätswerk – einen Generator, der von einem Dieselmotor angetrieben wird. Mit der erzeugten elektrischen Energie werden neben den Fahrmotoren auch Elektromotoren für den Antrieb der Fräse versorgt. Dank dieser fortschrittlichen Technik, wird der Kraftstoffverbrauch um bis zu 20% reduziert. Darüber hinaus wird die Energie bei Talfahrt zurückgewonnen und genutzt, um die Schneefräse anzutreiben.

Bei Greenstyle geht es aber auch darum, Mitarbeitende, Partner und Gäste für die Umwelt zu sensibilisieren. Eine sehr erfolgreiche Massnahme dafür ist der Clean-Up-Day. Dieses Jahr verzeichnete der Event mit rund 260 freiwilligen Helfern einen absoluten Teilnehmerrekord. Dank dem unermüdlichen Einsatz konnten rund 1,3 Tonnen Müll, davon rund 800 Kilogramm Kleinabfälle gesammelt werden. Obwohl eine deutliche Besserung spürbar ist, besteht nach wie vor Handlungsbedarf.

Weitere Informationen zu Greenstyle erhalten Sie unter [weissearena.ch](http://weissearena.ch).



## Marketing und Sales

Die Zukunft ist mobile. Immer mehr Menschen nutzen das Internet über ein mobiles Endgerät, sei es mit einem Smartphone, einem Tablet oder einem Laptop. Auch wir spüren den mobilen Trend bei unseren Gästen und haben auf die Wintersaison 2013/14 die WLAN-Infrastruktur massiv ausgebaut. Im Skigebiet von LAAX wurden über 90 Hotspots mit leistungsstarkem WLAN aufgerüstet – so haben unsere Gäste an allen Tal- und Bergstationen im gesamten Skigebiet sowie in allen Gastronomiebetrieben der Weissen Arena Gruppe gratis Internetzugang.

Mit LAAX Inside, der neuen Web-App, können sich unsere Gäste direkt in das Netzwerk einloggen und unlimitiertes WLAN geniessen. Gleichzeitig profitieren sie von zusätzlichen Services, wie der Übersicht der Gästefrequenzen an den Lifтанlagen im Skigebiet, Webcams, Wetterbericht und einem Pistenplan mit Anlagestatus. Besonderes Highlight ist der Q-Alert; an 15 hoch frequentierten Talstationen wurden zusätzliche Webcams installiert, welche ausschliesslich über LAAX Inside sichtbar sind. So können sich unsere Gäste jederzeit live über Frequenzen und zu erwartende Wartezeiten informieren und ihre Tour durchs Skigebiet optimal planen. Diese Webcams stehen ausschliesslich Nutzern der Premium-Version zur Verfügung. Der mobile Service ist über [laaxinside.com](http://laaxinside.com) in den Kategorien Basis und Premium und für den Zeitraum von einer Woche oder einer ganzen Saison buchbar.

Im multimedialen Zeitalter sind solche Web-Applikationen zentral, um unseren Gästen den bestmöglichen Service zu bieten. Auch Gratis-WLAN wird heutzutage als selbstverständlich erachtet. Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Online-Verkaufsplattformen wie zum Beispiel LAAX+ sind daher ein wichtiger Bestandteil der Marketingstrategie. Über die mobile Version [m.plus.laax.com](http://m.plus.laax.com) können Lifttickets bequem von unterwegs oder vor Ort gebucht werden. Dadurch entfällt das Warten an der Kasse und unsere Gäste sind noch schneller auf der Piste. Das positive Feedback unserer Gäste bestärkt uns darin, dass wir mit diesen Massnahmen auf dem richtigen Weg sind und sie weiter ausbauen müssen.

Auch das exklusive Angebot der Blueline Tickets wird von unseren Gästen sehr geschätzt. Das zeigen die steigenden Zahlen der Online-Buchungen deutlich. Zudem wurden im Winter 2013/14 an allen Talstationen im gesamten Skigebiet zusätzliche Blueline Gates errichtet, welche nur mit einem gültigen Blueline Ticket passiert werden können.

# Snowpark und Freestyle Freestyle Academy

LAAX steht wie keine andere Destination in Europa für Freestyle. Die vier Snowparks rund um den Crap Sogn Gion sind dabei das zentrale Aushängeschild. Für die Wintersaison 2013/14 wurde das Snowpark-Angebot durch eine Kicker Pro-Line im Snowpark Curnius erweitert. Die Sprünge erreichen dabei Dimensionen, wie sie Freestyler sonst nur aus Wettkämpfen wie den X-Games in den USA kennen. Vor allem für die Vorbereitungen auf die Olympischen Winterspiele in Sotschi fanden viele Nachwuchssportler und Profi-Teams optimale Trainingsmöglichkeiten vor wie sonst nirgendwo in Europa. Swiss Ski erklärte LAAX sogar als offiziellen Trainingsstützpunkt. Auch die Resonanz in den Medien war gross, nicht zuletzt durch den Olympiasieger Iouri Podladtchikov, der regelmässig im Snowpark LAAX und in der Freestyle Academy trainiert.

Um die Kicker Pro-Line bereits im Dezember anbieten zu können, wurde ein bislang einzigartiges Projekt umgesetzt: Mittels einer Geländekorrektur konnten die Sprünge geformt werden, was den Aufwand der maschinellen Beschneigung und Präparation zum Start der Wintersaison massiv reduziert. Dies ist nicht nur wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll, es erwies insbesondere in diesem schneearmen Winter als zukunftsweisend – nur dank den Erdverschiebungen konnte die Infrastruktur für die Burton European Open Championships im Januar rechtzeitig bereitgestellt werden. Der Ausbau der Snowparks geht auch im kommenden Jahr weiter: 2014 wird die Superpipe im Snowpark NoName um zusätzliche 60 Meter auf 200 Meter verlängert. Gemäss dem Nationalen Sportanlagenkonzept (NASAK) vom Bundesamt für Sport (BASPO) wird LAAX somit zum einzigen schweizerischen Olympia Freestyle Trainingsstützpunkt.

Ein weiteres Highlight der Wintersaison 2013/14 waren die Burton European Open Championships, denen auch der Snowboard-Pionier Jack Burton persönlich beiwohnte. Anlass dieses ehrenvollen Besuches war ein besonderes Jubiläum; bereits zum zehnten Mal in Folge wurde der internationale Freestyle Event mit über 300 Teilnehmenden in LAAX ausgetragen. Burton Snowboards und LAAX verbindet nicht nur eine aussergewöhnliche Zusammenarbeit, sondern auch eine langjährige Freundschaft und ihr leidenschaftliches Engagement für die Weiterentwicklung des Snowboardens und des Freestyle-Sports. Mit der Neuauflage der European Freeski Open konnte LAAX seine Kompetenz als Freestyle-Resort mit top Snowpark-Infrastruktur ein weiteres Mal mit Erfolg unter Beweis stellen.

Events, die ohne den unermüdlichen Einsatz der Snowpark-Crew LAAX nicht möglich gewesen wären. Diese Anstrengungen wurden belohnt: Bereits zum zweiten Mal gewann das Team den international anerkannten Mini Feature Award, der die kreativste Snowpark-Gestaltung auszeichnet und setzte sich damit gegen die Shaper und Park-Designer des Vail Skiing Resort in Colorado durch.

Die Freestyle Academy ist auf Erfolgskurs: Seit der Eröffnung im Dezember 2010 erfreut sich die Indoor Base einer sehr hohen Beliebtheit. Dies macht sich nicht nur bei einem Besuch in der Halle, sondern auch im Ergebnis bemerkbar: Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir sowohl im Winter wie auch im Sommer eine hervorragende Auslastung erzielen. Besonders gefragt sind dabei Angebote wie zum Beispiel das Flying Ants, welches jeden Sonntag für Kinder unter 5 Jahren in Begleitung ihrer Eltern angeboten wird, aber auch die Freestyle Academy Camps, welche bereits schon Anfang der Saison ausgebucht sind.

Im Vordergrund stehen bei der Freestyle Academy der Spass und die Freude an der Bewegung und die Philosophie, dass der Freestyle-Sport allen zugänglich gemacht werden sollte. Neu wurden vergangenen Winter erstmals spezielle Member Packages angeboten. Diese richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahre, welche das Skigebiet LAAX und die Freestyle Academy regelmässig besuchen. Mit den Kombi-Angeboten können die jungen Freestyler zu einem attraktiven Preis verschiedene Angebote nutzen. Damit setzt sich die Freestyle Academy aktiv für die Sportförderung von Kindern und Jugendlichen ein.

Mit der Freestyle-Halle bieten wir Freestyle-Begeisterten ganzjährig und wetterunabhängig ein unvergleichliches Angebot. Die einmalige Kombination aus Indoor- und Outdoor-Trainingsmöglichkeiten im Bereich Freestyle bietet einen enormen strategischen Vorteil für unsere Destination, mit der wir uns deutlich von den Mitbewerbern differenzieren.

Dieses Erfolgskonzept möchte die Weisse Arena Gruppe nun expandieren und arbeitet zurzeit an einem Franchise-Modell. Ein Franchise-Partner ist bereits definiert: In enger Zusammenarbeit mit einer deutschen Investorengruppe und der Weissen Arena Gruppe wird bis Ende diesen Jahres in Stuttgart auf rund 1600 m<sup>2</sup> eine zweite Freestyle Academy gebaut. Die Eröffnung ist auf den Winter 2014/15 geplant.

Die Entwicklung eines Franchising-System ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Freestyle Academy und in der Entwicklung des Freestyle-Sports.

Weitere Informationen zur Freestyle Academy erhalten Sie unter [freestyleacademy.com](http://freestyleacademy.com).

# Destinationsdesign

Der Tourismus ist ein sehr dynamischer Markt. Währungsschwankungen und Wetter beeinflussen den Gast massgeblich bei seiner Wahl des Ferienzies. Nur mit Qualität und einer konsequenten Weiterentwicklung des Produktes haben wir eine Chance, uns im Wettbewerb zu behaupten und auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Die Neukonfiguration des Skigebietes gehört ebenso dazu wie die Stärkung unserer Positionierung unserer Marken und das Sicherstellen von Unterkünften.

## Ausbau der Snowpark-Infrastruktur

Im Dezember 2013 wurde die neue Kicker Pro-Line im Snowpark Curnius eröffnet. Auf den Winter 2014/2015 wird ebenfalls die Superpipe im Snowpark NoName weiter ausgebaut – mit einer Länge von 200 Meter wird sie zu einer der grössten Halfpipes der Welt und erreicht olympisches Niveau.

## «Revolution am Berg»

Im Zuge der «Revolution am Berg» wurde das Skigebiet von LAAX bereits um drei topmoderne 6er-Sessellifte erweitert. Ausserdem wurde die Beschneigungs-Infrastruktur stetig ausgebaut. Investitionen, die sich vor allem in diesem schneearmen Winter gelohnt haben – dank der technischen Beschneigung konnten wir unseren Gästen über die gesamte Wintersaison ein attraktives Angebot bieten und die Erzielung von Wertschöpfung in der gesamten Destination sicherstellen.

In einer dritten Phase wird der bestehende 3er-Sessellift La Siala durch eine hochmoderne 10er-Gondel von Leitner Ropeways ersetzt. Durch die verlängerte Linienführung von La Siala nach Alp Sogn Martin wird die neue Talstation zur zentralen Drehscheibe des Skigebietes zwischen Nagens und dem Vorabgletscher. Das Design der neuen Kabinen wird in Zusammenarbeit mit Pininfarina entwickelt. Die italienische Karosseriebau- und Designfirma hat bereits zahlreiche Fahrzeuge namhafter Marken wie Alfa Romeo, Ferrari, Lancia, Maserati und viele mehr entworfen. Neben einem einzigartigen Design besticht die neue Gondelbahn auch durch mehr Komfort, eine erhöhte Förderkapazität und modernste Seilbahntechnologie.

Der Bau der Seilbahn wird in zwei Etappen erfolgen. Die Inbetriebnahme der neuen La-Siala-Gondel ist auf den Winter 2015/16 geplant.

## Y-Variante und Erschliessung Cassons

Die neue Bergstation des Cassons soll mit einem UNESCO-Besucherzentrum im Gebiet Cassons ils Cugns gebaut werden – darin sind sich die Weisse Arena Gruppe und die Gemeinde Flims einig. In einer gemeinsamen Sitzung wurden auch die Umweltverbände und die Geschäftsstelle der UNESCO Tektonikarena Sardona über den Vorschlag der angepassten Y-Variante orientiert. Die Vertreter der Schutzorganisationen haben sich vorsichtig positiv zum Projekt geäussert. Es gibt keinen Grund, die Planungsarbeiten zu stoppen. Anerkannt

wurde, dass sich die Bahninfrastruktur auf einen engeren Raum zurückzieht. Damit dieser Vorteil erzielt wird, müssen die Anlagen Foppa – Naraus – Cassons und insbesondere die bestehende Bergstation Cassons zurückgebaut werden. Mit dem neuen Standort der Bergstation mit Blick auf das UNESCO Welterbe Tektonikarena Sardona und einem integrierten UNESCO-Besucherzentrum möchte die Weisse Arena Gruppe die Attraktivität des Cassons als Ausflugsziel sowohl für den Sommer- wie auch den Wintertourismus zusätzlich steigern. Damit kann die Auslastung ganzjährig gestärkt und das Projekt nachhaltig finanziert werden. Die Interessengemeinschaft Tektonikarena Sardona hat in einer provisorischen Stellungnahme erklärt, dass sie das Projekt unterstützt. Ausschlaggebend war dabei die Sicherstellung der zukünftigen Erschliessung der Tektonikarena Sardona, die Wissensvermittlung und massvolle Inszenierung des Weiterbes für den Besucher und der Erhalt der ursprünglichen Landschaft.

Es herrscht grosse Einigkeit über das weitere Vorgehen. Ziel aller Parteien ist es, die Erschliessungslücke möglichst kurz zu halten. Die Projektierungsarbeiten werden mit den definierten Randbedingungen weitergeführt und das Plangenehmigungsverfahren soll innert einem Jahr eingeleitet werden.

## Dritte Phase rocksresort

Damit der Ausbau der Bahninfrastruktur ökonomisch nachhaltig bleibt, ist es dringend nötig, kommerzielle Betten für die Destination zu schaffen. Mit dem Bau des rocksresort konnte die Weisse Arena Gruppe bereits zusätzliche Gäste und Logiernächte gewinnen. Mit einer Wohnungsauslastung von durchschnittlich 88 % im Winter trägt das rocksresort wesentlich zum Umsatz und Ergebnis der gesamten Unternehmenseinheit bei. Zudem verläuft der Verkauf der bewirtschafteten rocksresort Appartements weiterhin sehr erfreulich. Aufgrund dieser positiven Resonanz soll das rocksresort um drei Häuser erweitert werden. Der Baubeginn ist für Frühling 2015, die Eröffnung für den Winter 2016/17 geplant.

## LAAX gewinnt World Ski Award

Am 16. November 2013 wurde LAAX bei der Verleihung der World Ski Awards als bestes Schweizer Skiresort ausgezeichnet. Dabei konnten wir uns gegen die nominieren Destinationen Davos Klosters, Engelberg, Gstaad, Saas-Fee, St. Moritz, Verbier, Wengen und Zermatt durchsetzen. Die World Ski Awards sind Teil des renommierten World Travel Awards, dem «Oscar der Reisebranche». Der Award bestätigt und bestärkt uns darin, dass wir mit unserem Engagement und der Weiterentwicklung des Skigebiets auf dem richtigen Weg sind.

Alle Details zu den laufenden Projekten erhalten Sie auf [weissearena.ch](http://weissearena.ch)

# Partnerschaft mit Genting Resort Secret Garden (China)

Neue Märkte zu erschliessen ist im Tourismus unerlässlich, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Insbesondere im Wintersportmarkt, der in Europa derzeit als rückläufig gilt. Eine Entwicklung, die auf die Überalterung der Wintersportler zurückzuführen ist. Ausserdem fehlt der Nachwuchs – immer weniger Kinder und Jugendliche lernen Ski- oder Snowboard fahren. China gehört mit rund 1,35 Milliarden Einwohnern zum bevölkerungsreichsten Land der Welt und birgt ein grosses Potenzial für den Tourismus – davon ist die Weisse Arena Gruppe überzeugt. Die eindrucksvolle Natur und die gesunde, intakte Bergwelt in Kombination mit modernster Infrastruktur, Authentizität und leidenschaftlichem Service sollen die asiatischen Gäste überzeugen, nach Flims Laax Falera zu reisen.

In einem ersten Schritt dazu haben die Weisse Arena Gruppe und das Genting Resort Secret Garden in China, welches der Genting und VXL Gruppe gehört, eine langfristige, strategische Partnerschaft beschlossen. Im Dezember 2013 unterzeichneten Reto Gurtner und Datuk Lim Chee Wah, Präsident von Genting Resort Secret Garden, die offizielle Kooperation der beiden Skigebiete bei einer feierlichen Zeremonie.

«Shared Vision (gemeinsame Vision), shared values (gemeinsame Werte) und shared skiing/slopes (gemeinsame(s) Skifahren/Pisten)»

Das ist das grundlegende Konzept dieser Partnerschaft. Bei der Zusammenarbeit geht es in erster Linie um einen Wissens- und Erfahrungsaustausch über die Marktsituation, Trends, Produkte und Kundenbedürfnisse. Während die Genting Gruppe als noch sehr junges Skigebiet vom Know-how der Weissen Arena Gruppe profitieren kann, sehen wir dank dem Austausch mit unserem Partner die Chance, den chinesischen Markt, den Kunden und seine Bedürfnisse kennen und verstehen zu lernen. Das bietet uns die Möglichkeit, neue Wege im Tourismus zu gehen, mit dem Ziel, den chinesischen Markt und deren Wintersportler für den Schweizer Markt zu erschliessen und neue potenzielle Kunden zu erreichen.

Die Weisse Arena Gruppe wird nun mit Genting Resort Secret Garden weitere Details der Kooperation ausarbeiten. Beispielsweise könnten alle unsere Gäste mit einem Saisonabonnement automatisch auch freien Zutritt im Partner-Resort haben. Der Start der Partnerschaft war bereits sehr erfolgreich und verspricht auch in Zukunft viel Potenzial. Trotzdem gilt es, realistisch zu bleiben: Ein bedeutender Anstieg an asiatischen Gästen ist in der Region im nächsten Jahr noch nicht zu erwarten. Mit der Partnerschaft haben wir einen Grundstein für die Marktbearbeitung gesetzt, um auf lange Sicht neue Kunden zu gewinnen.

Weitere Informationen zur Partnerschaft mit Genting Resort Secret Garden sind auf [weissearena.ch](http://weissearena.ch) erhältlich.



# Erfolgsrechnung

in TCHF	2012/13	in %	2013/14	in %
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>87 973</b>	<b>100,0 %</b>	<b>87 768</b>	<b>100,0 %</b>
Materialaufwand	-8 740	-9,9 %	-8 936	-10,2 %
Personalaufwand	-30 476	-34,6 %	-31 616	-36,0 %
Übriger Betriebsaufwand	-24 149	-27,5 %	-22 747	-25,9 %
<b>EBITDA</b>	<b>24 608</b>	<b>28,0 %</b>	<b>24 468</b>	<b>27,9 %</b>
Abschreibungen	-18 604	-21,1 %	-17 500	-19,9 %
<b>EBIT</b>	<b>6 004</b>	<b>6,8 %</b>	<b>6 968</b>	<b>7,9 %</b>
Finanzaufwand	-3 310	-3,8 %	-2 823	-3,2 %
Finanzertrag	105	0,1 %	197	0,2 %
<b>EBT</b>	<b>2 799</b>	<b>3,2 %</b>	<b>4 341</b>	<b>4,9 %</b>
Steuern	-412	-0,5 %	-525	-0,6 %
<b>Gruppenergebnis</b>	<b>2 388</b>	<b>2,7 %</b>	<b>3 817</b>	<b>4,3 %</b>
davon zurechenbar:				
Aktieninhabern der Weissen Arena AG	1 603	1,8 %	2 783	3,2 %
Minderheitsanteile	784	0,9 %	1 033	1,2 %
<b>Konsolidiertes Gruppenergebnis</b>	<b>2 388</b>	<b>2,7 %</b>	<b>3 817</b>	<b>4,3 %</b>

# Bilanz

in TCHF	30. April 2013	in %	30. April 2014	in %
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	1 810		2 645	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 173		3 078	
Andere Forderungen	1 351		1 465	
Nahestehende Forderungen	903		42	
Eigene Aktien und Mitarbeiteraktien	1 319		1 362	
Vorräte	1 684		1 992	
Aktive Rechnungsabgrenzungen nahestehend	35		69	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 943		1 639	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14 218</b>	<b>6,8 %</b>	<b>12 293</b>	<b>6,2 %</b>
Wertschriften und Beteiligungen	2 438		3 717	
Darlehen nahestehend	137		2 241	
Baurechnung	191 854		181 490	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>194 429</b>	<b>93,2 %</b>	<b>187 448</b>	<b>93,8 %</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>208 647</b>	<b>100,0 %</b>	<b>199 741</b>	<b>100,0 %</b>
<b>Passiven</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 509		2 750	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	7 294		7 797	
Nahestehende Verbindlichkeiten	4		13	
Passive Rechnungsabgrenzungen	7 762		9 088	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>21 568</b>	<b>10,3 %</b>	<b>19 648</b>	<b>9,8 %</b>
Hypotheken / Baukredite / Darlehen	111 031		101 092	
Leasingverbindlichkeiten	8 774		8 805	
Latente Steuern	3 791		4 053	
Rückstellungen	586		43	
<b>Mittel- / langfristiges Fremdkapital</b>	<b>124 181</b>	<b>59,5 %</b>	<b>113 993</b>	<b>57,1 %</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>145 750</b>	<b>69,9 %</b>	<b>133 640</b>	<b>66,9 %</b>
Aktienkapital	5 500		5 500	
Reserven	46 858		49 028	
Anteil Minderheiten	10 539		11 572	
<b>Eigenkapital</b>	<b>62 897</b>	<b>30,1 %</b>	<b>66 101</b>	<b>33,1 %</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>208 647</b>	<b>100,0 %</b>	<b>199 741</b>	<b>100,0 %</b>

# Mittelflussrechnung

in TCHF	2012/13	2013/14
<b>EBIT</b>	<b>6 004</b>	<b>6 968</b>
Abschreibungen	18 527	17 428
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-3 031	-4 289
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1 804	2 094
Veränderung übriges Umlaufvermögen	10 057	716
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital	528	-2 136
Veränderung langfristige Rückstellungen	-543	-543
Finanzausgaben	-3 336	-2 900
Finanzeinnahmen	106	189
Steuerzahlungen	-515	-22
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>25 993</b>	<b>17 506</b>
Investitionen in Sachanlagen	-26 213	-11 983
Desinvestitionen Sachanlagen	7 468	9 431
Investitionen in immaterielle Anlagen	-654	-224
Investitionen in Finanzanlagen	0	-2 104
Desinvestitionen Finanzanlagen	462	2
Kauf / Verkauf von Beteiligungen	-1 000	-1 280
Veränderung eigene Aktien und Mitarbeiteraktien	182	496
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-19 757</b>	<b>-5 663</b>
<b>Free Cashflow (vor Dividendenausschüttung)</b>	<b>6 236</b>	<b>11 843</b>
Veränderung kurzfristige Bankkredite	-8	0
Veränderung Hypotheken / Baukredite / Darlehen	-6 559	-9 939
Veränderung Leasingverbindlichkeiten	-621	31
Dividendenausschüttung / Ausschüttung Kapitaleinlagereserve	-1 000	-1 100
Kapitalerhöhung	500	0
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-7 688</b>	<b>-11 008</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-1 451</b>	<b>835</b>
Liquide Mittel zu Beginn des Jahres	3 262	1 810
<b>Liquide Mittel am Ende des Jahres</b>	<b>1 810</b>	<b>2 646</b>

## 1 Konsolidierungsgrundsätze

### 1.1 Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach aktienrechtlichen Vorschriften erstellt. Sie basiert grundsätzlich auf den nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erstellten Einzelabschlüssen.

### 1.2 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung der Weissen Arena Gruppe umfasst die Jahresrechnung der Weissen Arena AG sowie die Jahresrechnungen der auf Seite 50 bezeichneten Beteiligungen. Der Abschlussstichtag ist jeweils der 30. April.

### 1.3 Konsolidierungsmethoden

Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen der im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den konsolidierten Abschluss einbezogen. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Bei der Konsolidierung werden gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen eliminiert.

## 3 Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben

in TCHF	30. April 2013	30. April 2014
<b>3.1 Verpfändete und abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>		
Nettobuchwert der mit Grundpfandverschreibung belasteten Liegenschaften (inkl. Zugehör)	51 744	46 451
Pfandbelastung	52 000	52 000
Kreditbeanspruchung Total	31 000	31 000
Solidarhaftung Einfache Gesellschaft rocksresort	p.m.	p.m.
<b>3.2 Brandversicherungswerte</b>		
Sachanlagen	647 958	626 014
davon Bauzeitversicherung inkl. mitversicherter Sachanlagen der Finanz Infra AG	48 000	
<b>3.3 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	242	234

## 1.4 Kapitalkonsolidierung

Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften werden nach der Anschaffungswertmethode (angelsächsische Methode) erfasst. Dabei wird das effektive Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt mit dem Kaufpreis verrechnet. Ein daraus entstehender Mehrwert (Differenz zwischen Kaufpreis und dem effektiven Eigenkapital der gekauften Gesellschaften) wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

## 1.5 Behandlung gruppeninterner Gewinne (Zwischengewinne)

Aufgrund von Transaktionen zwischen konsolidierten Gesellschaften können am Jahresende in den Aktiven (z. B. Sachanlagen) aus Gruppensicht nicht realisierte Gewinne (Zwischengewinne) enthalten sein. Diese Zwischengewinne werden nur eliminiert, wenn die Verrechnung nicht zu Marktpreisen erfolgt ist und die Eliminierung der Zwischengewinne die Gruppenrechnung wesentlich beeinflusst. Latente Steuerguthaben auf diesen Zwischengewinnen werden nicht aktiviert.

## 2 Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven sind höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

in TCHF	30. April 2013	30. April 2014
<b>3.4 Genehmigtes Kapital</b>		
Genehmigtes Aktienkapital bis 22. September 2013: 250 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	2 500	
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals: 200 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	2 000	
Genehmigtes Aktienkapital bis 19. September 2015: 275 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–		2 750
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals: 275 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–		2 750
<b>3.5 Beteiligungen</b>		
Gemäss Aufstellung auf Seite 50 des Geschäftsberichtes		
<b>3.6 Eigene Aktien</b>		
Gemäss Aufstellung auf Seite 49 des Geschäftsberichtes		
<b>3.7 Anlagespiegel</b>		
Gemäss Aufstellung auf Seite 38 des Geschäftsberichtes		
<b>3.8 Abweichung von der Stetigkeit der Darstellung</b>		
Im Netto-Umsatz enthaltene Gewinne aus Anlagenverkauf	3 031	4 419
Im Betriebsaufwand erhaltene Verluste aus Anlagenverkauf		-130
<b>3.9 Risikobeurteilung</b>		
Ausgehend von einer regelmässigen Risikoidentifikation durch den Verwaltungsrat werden die für die Gesellschaften wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintretungswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Allfällige finanzielle Auswirkungen werden in der Jahresrechnung berücksichtigt.		
<b>3.10 Anwendbares Rechnungslegungsrecht</b>		
Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anwendung der Übergangsbestimmungen zum neuen Rechnungslegungsrecht nach den bis zum 31. Dezember 2012 gültigen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts über die Buchführung und Rechnungslegung erstellt.		

## 4 Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktienkapital	Reserven/ Jahresergebnis	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
<b>Stand 30. April 2012</b>	<b>5 000</b>	<b>45 784</b>	<b>9 755</b>	<b>60 539</b>
Jahresergebnis		1 603	784	2 388
Kapitalerhöhung	500			500
Ausschüttung Kapitaleinlagereserve		-1 000		-1 000
Veränderung Agio		470		470
<b>Stand 30. April 2013</b>	<b>5 500</b>	<b>46 858</b>	<b>10 539</b>	<b>62 897</b>
Jahresergebnis		2 783	1 033	3 817
Ausschüttung Kapitaleinlagereserve		-1 100		-1 100
Veränderung Agio		487		487
<b>Stand 30. April 2014</b>	<b>5 500</b>	<b>49 028</b>	<b>11 572</b>	<b>66 101</b>

# Anlagespiegel

in TCHF	Grund und Rechte	Luftseilbahnen	Umlaufbahnen	Skilifte	Infrastruktur	HRB Bergbetriebe	HRB Talbetriebe	Immaterielle Anlagegüter	Anlagen im Bau Anzahlungen	Total Baurechnung	Wertschriften, Beteiligungen	Darlehen Dritte	Total Anlagevermögen
<b>Brutto-Werte</b>													
Stand 1. Mai 2013	5 096	36 413	165 482	5 493	133 051	58 810	54 588	3 540	1 249	463 721	2 440	137	466 299
Zugänge		189	2 172	311	7 901	423	345	224	643	12 207	1 280	2 134	15 621
Abgänge	-294				-12 239	-1 795	-779	-236	-24	-15 367		-30	-15 397
<b>Stand 30. April 2014</b>	<b>4 802</b>	<b>36 601</b>	<b>167 653</b>	<b>5 804</b>	<b>128 713</b>	<b>57 438</b>	<b>54 154</b>	<b>3 529</b>	<b>1 868</b>	<b>460 562</b>	<b>3 720</b>	<b>2 241</b>	<b>466 523</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>													
Stand 1. Mai 2013	3 007	31 129	104 050	3 722	51 267	45 502	30 628	2 394	169	271 868	2	0	271 870
Zugänge	52	628	4 382	266	7 828	1 291	2 291	620	72	17 428	2		17 430
Abgänge					-8 162	-1 048	-779	-236		-10 225			-10 225
<b>Stand 30. April 2014</b>	<b>3 059</b>	<b>31 757</b>	<b>108 432</b>	<b>3 988</b>	<b>50 932</b>	<b>45 745</b>	<b>32 139</b>	<b>2 778</b>	<b>240</b>	<b>279 071</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>279 075</b>
<b>Netto-Werte</b>													
Stand 1. Mai 2013	2 088	5 284	61 432	1 771	81 784	13 308	23 960	1 146	1 080	191 854	2 438	137	194 429
Zugänge		189	2 172	311	7 901	423	345	224	643	12 207	1 280	2 134	15 621
Abgänge	-294				-4 077	-748			-24	-5 142		-30	-5 172
Abschreibungen	-52	-628	-4 382	-266	-7 828	-1 291	-2 291	-620	-72	-17 428	-2		-17 430
<b>Stand 30. April 2014</b>	<b>1 743</b>	<b>4 844</b>	<b>59 221</b>	<b>1 816</b>	<b>77 781</b>	<b>11 693</b>	<b>22 014</b>	<b>751</b>	<b>1 628</b>	<b>181 490</b>	<b>3 717</b>	<b>2 241</b>	<b>187 448</b>
<b>davon im Leasing</b>			<b>5 066</b>		<b>3 250</b>					<b>8 316</b>			

# Spartenergebnisse

## Weisse Arena Bergbahnen AG

Mit 61 Jahresmitarbeitenden und rund 156 Saisonmitarbeitenden im Winter betreibt und unterhält die Weisse Arena Bergbahnen AG insgesamt 29 Bahnanlagen mit einer Förderkapazität von 47 907 Personen pro Stunde. Auch die Beschneidung und Präparation der 69 verschiedenen Pisten (davon 15 Abfahrts-/Freeriderouten) sowie der Parks und Pipes gehören zu ihren Aufgaben. Weiter sind unter dem Dach der Bergbahnen der Rettungsdienst, der Unterhalt der gesamten Infrastruktur sowie der Ticketverkauf zu finden.

Der vergangene Sommer war durch den Bau der Beschneidungsanlage Alp Dado – Curnius sowie durch den Bau der Pro-Line (Kickerline im Snowpark Crap Sogn Gion) inkl. Beschneidung gekennzeichnet. Bei beiden Projekten durften wir auf die wertvolle Unterstützung zahlreicher Mitarbeiter der Weissen Arena Gruppe zählen, die aktiv bei den Bauten mitarbeiteten.

Unsere «Lebensversicherung» Beschneidung kam im vergangenen Winter wieder einmal voll zum Tragen. Ohne maschinelle Beschneidung hätten wir bis nach Weihnachten kaum ein Angebot am Berg nutzen können. Aber auch im restlichen Winter fiel der natürliche Schnee eher spärlich, so dass insgesamt 540 000 Kubikmeter Wasser mit rund 350 Schneigeräten auf 81,5 Kilometer Pisten inklusive fünf Heimfahrtspisten sowie die Parks und Pipes auf dem Crap Sogn Gion verteilt wurden. Für die Präparation der insgesamt 69 Pisten, der Parks und Pipes sowie der Wanderwege leisteten 22 Pistenmaschinen (davon sechs Windenmaschinen) rund 24 500 Stunden, wobei rund 3500 Stunden auf den Snowpark und 1100 Stunden auf die Wanderwege entfallen.

Im Bereich des Pisten- und Rettungsdienstes haben sich im vergangenen Winter 19 Personen um die Sicherheit auf und neben den Pisten sowie um die Verunfallten gekümmert. Dabei kann festgestellt werden, dass wir in den letzten Jahren eine konstante Anzahl an Verunfallten im Verhältnis zur Anzahl der Gäste verzeichnen, die bei 6,5 Verunfallten auf 10 000 Ersteintritte liegt.

Der Austritt der Bergbahnen Lenzerheide aus dem Ticketverbund TopCard konnte dank Ischgl/Samnaun als neuem attraktivem Partner sehr gut kompensiert werden. So lag denn auch unser Verkaufsumsatz der TopCard im Rahmen des Vorjahres bei CHF 7 Mio. Im Durchschnitt genießt ein TopCard-Besitzer 19,3 (Vorjahr 20,2) Winter- und 2 Sommertage in einer der drei Destinationen, so dass bei der Weissen Arena Bergbahnen AG 20 % (Vorjahr 21,1 %) der gesamten Gästeeintritte mit TopCard-Besitzern generiert werden.

in TCHF	2012/13	in %	2013/14	in %
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>35 941</b>	<b>100,0 %</b>	<b>35 815</b>	<b>100,0 %</b>
Materialaufwand	-118	-0,3 %	-78	-0,2 %
Personalaufwand	-9 044	-25,2 %	-9 426	-26,3 %
Übriger Betriebsaufwand	-14 381	-40,0 %	-14 406	-40,2 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	2 019	5,6 %	2 122	5,9 %
<b>EBITDA</b>	<b>14 417</b>	<b>40,1 %</b>	<b>14 027</b>	<b>39,2 %</b>
Abschreibungen ordentlich	-11 087	-30,8 %	-10 765	-30,1 %
Abschreibungen zusätzlich	-1 255	-3,5 %	-1 770	-4,9 %
<b>EBIT</b>	<b>2 075</b>	<b>5,8 %</b>	<b>1 492</b>	<b>4,2 %</b>
<b>Cashflow</b>	<b>11 201</b>	<b>31,2 %</b>	<b>10 958</b>	<b>30,6 %</b>

## Weisse Arena Gastro AG

Mit einem Netto-Umsatz von CHF 31,3 Mio. (Vorjahr CHF 30,4 Mio.) trägt die Weisse Arena Gastro AG mit 437 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus 36 verschiedenen Nationen zu einem wesentlichen Anteil des Gesamtumsatzes der Weissen Arena Gruppe bei.

Dabei resultierten 54 % des Umsatzes der Weissen Arena Gastro AG aus den 15 Talbetrieben, die den Vorjahresumsatz um 7,2 % oder CHF 1,1 Mio. steigern konnten. Besonders erfreulich entwickelten sich wiederum das signinahotel mit dem Restaurant Camino und das Restaurant am Caumasee. Zudem wurde auf den Beginn der Wintersaison in der ehemaligen Casa Veglia ein spanisches Restaurant unter dem Namen «Bodega y Tapas» eröffnet. Weiterhin ein Schwerpunkt bildet das rocksresort, dessen betriebliche Verantwortung bei der Weissen Arena Gastro AG liegt.

Der Umsatz der acht Gastrobetriebe am Berg reduzierte sich «lediglich» um 1,8 % oder CHF 0,2 Mio., obwohl wir bei den Bergbahnen im Vorjahresvergleich 3,2 % weniger Gäste zählten. Dadurch erhöhte sich der Umsatz pro Gast von CHF 14.60 auf CHF 14.80. Im Vergleich zu den letzten fünf Jahren fehlen uns jedoch weiterhin rund 5 % oder CHF 0,7 Mio.

Im Bereich Logement standen wie im Vorjahr in unseren fünf verschiedenen Betrieben insgesamt über 1400 Betten zur Verfügung. Mit rund 131 605 Logiernächten übertrafen wir dabei den Wert aus dem Vorjahr (123 118 Nächtingen) um 6,9 %, während die gesamte Destination lediglich 0,9 % zulegen konnte. Somit generiert die Weisse Arena Gastro AG heute 37,0 % der gesamten Logiernächte der Hotellerie der Destination Flims Laax Falera. Im Winter sind es sogar 47,6 % der Übernachtungen.

in TCHF	2012/13	in %	2013/14	in %
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>30 379</b>	<b>100,0 %</b>	<b>31 273</b>	<b>100,0 %</b>
Materialaufwand	-7 760	-25,5 %	-7 958	-25,4 %
Personalaufwand	-10 921	-35,9 %	-11 582	-37,0 %
Übriger Betriebsaufwand	-9 420	-31,0 %	-9 546	-30,5 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	840	2,8 %	811	2,6 %
<b>EBITDA</b>	<b>3 118</b>	<b>10,3 %</b>	<b>2 997</b>	<b>9,6 %</b>
Abschreibungen ordentlich	-2 890	-9,5 %	-2 695	-8,6 %
<b>EBIT</b>	<b>228</b>	<b>0,8 %</b>	<b>303</b>	<b>1,0 %</b>
<b>Cashflow</b>	<b>2 336</b>	<b>7,7 %</b>	<b>2 278</b>	<b>7,3 %</b>

## Weisse Arena Leisure AG

An drei Standorten im Tal und den zwei Bergstationen betreibt die Weisse Arena Leisure AG mit 47 Mitarbeitenden insgesamt neun Verkaufsstellen und erzielte im vergangenen Geschäftsjahr wie im Vorjahr einen Gesamtumsatz von CHF 5 Mio. Während der Umsatz im Bereich Vermietung von Sportgeräten leicht rückläufig war, konnte der Verkaufsumsatz um rund CHF 140 000.– gesteigert werden. Mit ein Grund war sicherlich der zusätzliche Burtonshop, welcher im rocksresort betrieben wurde.

Die Miete von Sportgeräten für einzelne Tage oder für die gesamte Wintersaison entspricht weiterhin einem grossen Bedürfnis. Dies zeigt allein schon der Miet-Umsatz von CHF 2,2 Mio. Dank dem europaweit grössten Angebot an Allmountain- und Freestyleskis (2500 Stück) sowie Snowboards (700 Stück) finden bei uns vor allem Familien mit Kids, aber auch Beginner und geübte Schneesportler das passende Equipment. Zudem kann das Mietmaterial an allen Stationen gratis getauscht werden.

Mit einem Team von vier bis fünf Mitarbeitenden wurden in der vergangenen Wintersaison rund 25 000 Skis und Snowboards mit der Maschine oder von Hand präpariert und über Nacht für den nächsten Einsatz vorbereitet.

Im Sommer betreut das Team in der Boarderworld Flims und im Free Flims den Bikebereich. Hier können Bikes gemietet und repariert werden. Zudem wird das Angebot mit dem Verkauf von Bikeartikeln abgerundet.

in TCHF	2012/13	in %	2013/14	in %
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>5 004</b>	<b>100,0 %</b>	<b>5 027</b>	<b>100,0 %</b>
Materialaufwand	-1 173	-23,4 %	-1 245	-24,8 %
Personalaufwand	-1 234	-24,7 %	-1 303	-25,9 %
Übriger Betriebsaufwand	-1 790	-35,8 %	-1 652	-32,9 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	56	1,1 %	59	1,2 %
<b>EBITDA</b>	<b>863</b>	<b>17,2 %</b>	<b>886</b>	<b>17,6 %</b>
Abschreibungen ordentlich	-782	-15,6 %	-675	-13,4 %
<b>EBIT</b>	<b>81</b>	<b>1,6 %</b>	<b>211</b>	<b>4,2 %</b>
<b>Cashflow</b>	<b>742</b>	<b>14,8 %</b>	<b>757</b>	<b>15,1 %</b>

## Mountain Adventures AG

Unter dem Dach der Mountain Adventures AG wird seit über zehn Jahren die Ski- und Snowboardfahrschule der Destination Flims Laax Falera betrieben. Mit rund 360 Skilehrerinnen und Skilehrern sowie 62 Snowboardlehrerinnen und Snowboardlehrern und einem Gesamtumsatz von CHF 7,1 Mio. (Vorjahr CHF 6,9 Mio.) gilt die Mountain Adventures AG als grösste Schneesportschule im ganzen Alpenraum.

An Spitzentagen betreut die Ski- und Snowboard-Fahrschule weit über 1000 Gäste vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen. Dabei wurden in der Skischule in dieser Wintersaison 61 452 und in der Snowboard Fahrschule 9439 Halbtageslektionen unterrichtet, was in beiden Fällen einer Zunahme von 4,9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Mit dem «Kids on Snow»-Angebot versuchen wir, Schulkinder wieder auf den Schnee zu bringen. Diese Vorreiterrolle erfordert grosse Anstrengungen, doch ist es uns immerhin gelungen, mit dem Angebot rund 800 Schulkinder aus verschiedenen Regionen mit dem LAAX-Bus in ihrer Gemeinde abzuholen und in unserer Ski- und Snowboard-Fahrschule zu unterrichten.

Neben dem Kinderunterricht mit den Geschichten rund um «Ami Sabi» verfügt die Mountain Adventures AG seit Dezember 2010 mit der Freestyle-Halle über ein einmaliges Angebot. Zur Unterstützung der Umsetzung unserer Unternehmensstrategie im Bereich Freestyle-Positionierung wurde in der ehemaligen Tennishalle des signahotels ein in Europa einzigartiges Angebot geschaffen. Auf rund 1000 Quadratmetern kommen Anfänger, Fortgeschrittene und Pros gleichermaßen auf ihre Kosten. Trampolinanlage, Miniramp, Snowflex Rail Slope und das Herzstück – der Big Air mit drei verschiedenen Absprüngen und Foampit für eine sichere und weiche Landung – sorgen für ganzjährigen Freestyle-Spass. Im vergangenen Geschäftsjahr besuchten rund 17 500 Gäste die Freestyle-Halle und 5400 Personen absolvierten einen der Einführungskurse.

Neben dem Kerngeschäft Unterricht werden unter dem Dach der Mountain Adventures AG noch weitere Dienstleistungen angeboten. So wird bereits seit einigen Jahren das Café «NoName» und die «Tegia Miez», aber auch das «Caffè Flims» an der Talstation in Flims von der Ski- und Snowboardfahrschule betrieben. Das Kinderprogramm im Sommer und Winter gehört zum Aufgabengebiet der Mountain Adventures AG. Schliesslich stellen die Organisation und Durchführung von Grossevents wie das Burton European Open, das Produktmanagement für die Destination sowie die Entwicklung neuer Angebote weitere Aufgabenbereiche der Mountain Adventures AG dar.

in TCHF	2012/13	in %	2013/14	in %
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>6 882</b>	<b>100,0 %</b>	<b>7 108</b>	<b>100,0 %</b>
Materialaufwand	-1 072	-15,6 %	-1 106	-15,6 %
Personalaufwand	-4 126	-60,0 %	-4 049	-57,0 %
Übriger Betriebsaufwand	-1 043	-15,2 %	-1 056	-14,9 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	-279	-4,0 %	-391	-5,5 %
<b>EBITDA</b>	<b>363</b>	<b>5,3 %</b>	<b>506</b>	<b>7,1 %</b>
Abschreibungen ordentlich	-268	-3,9 %	-266	-3,7 %
<b>EBIT</b>	<b>95</b>	<b>1,4 %</b>	<b>239</b>	<b>3,4 %</b>
<b>Cashflow</b>	<b>297</b>	<b>4,3 %</b>	<b>441</b>	<b>6,2 %</b>

## Mountain Vision AG

Die Mountain Vision AG erbringt als Managementgesellschaft Dienstleistungen für sämtliche operativen Gesellschaften der Weissen Arena Gruppe sowie auch für externe Unternehmungen. Mit 59 Mitarbeitenden werden die Aufgabengebiete Marketing und Verkauf, Public Relations, Information und Kommunikation, Umweltmanagement, Personalwesen und Buchhaltung abgedeckt. Zudem betreibt die Mountain Vision AG das Callcenter der Destination Flims Laax Falera. Hier kann der Gast über die Buchungsplattformen www.laax.com, laax+, über www.flims.com oder telefonisch Ferienwohnungen, Lifttickets, Mietmaterial, Airport-Shuttle, Ski- und Snowboard-Unterricht sowie Übernachtungen und Pauschalen buchen. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir in diesem Bereich einen Umsatz von CHF 12,9 Mio. (Vorjahr CHF 12,6 Mio.) erzielt, wovon 33,9% (Vorjahr 40,4%) über Internet gebucht wurden.

Bei den externen Partnern im Bereich der Finanzbuchhaltung zählen die Arosa Bergbahnen AG, die Finanz Infra AG sowie das Hotel Schweizerhof zu unseren Hauptkunden. Der Schwerpunkt der Aufgaben der Mountain Vision AG liegt aber innerhalb der Weissen Arena Gruppe.

Seit der Gründung der Destinationsorganisation Flims Laax Falera Management AG hat die Mountain Vision AG über einen Leistungsauftrag folgende Bereiche der Destination übernommen:

- Sommervermarktung
- Betrieb der Tourismusbüros
- Produktmanagement
- Entwicklung der Destinationsstrategie
- Planung und Durchführung von Gästeveranstaltungen

in TCHF	2012/13	in %	2013/14	in %
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>7 177</b>	<b>100,0 %</b>	<b>5 219</b>	<b>100,0 %</b>
Materialaufwand	-797	-11,1 %	-419	-8,0 %
Personalaufwand	-5 046	-70,3 %	-5 151	-98,7 %
Übriger Betriebsaufwand	-8 950	-124,7 %	-7 268	-139,3 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	8 692	121,1 %	8 436	161,6 %
<b>EBITDA</b>	<b>1 075</b>	<b>15,0 %</b>	<b>817</b>	<b>15,7 %</b>
Abschreibungen ordentlich	-965	-13,4 %	-790	-15,1 %
<b>EBIT</b>	<b>111</b>	<b>1,5 %</b>	<b>27</b>	<b>0,5 %</b>
<b>Cashflow</b>	<b>1 015</b>	<b>14,1 %</b>	<b>801</b>	<b>15,3 %</b>

# Grafiken zur Jahresrechnung

## Baugesellschaft rocksresort

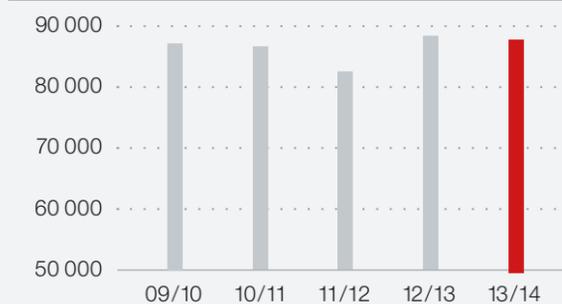
In den 587 Betten des rocksresorts zählten wir im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 74 062 Übernachtungen, was einer Steigerung um 10,5% oder 7054 Logiernächten gegenüber dem Geschäftsjahr 2012/13 entspricht. Davon entfielen 60 547 Logiernächte (Vorjahr 57 281 Logiernächte) auf den Winter und 13 515 Logiernächte auf den Sommer (Vorjahr 9727 Logiernächte). Von Mitte Dezember bis Mitte April erreichten wir so eine Zimmerauslastung von 88% (Vorjahr 85%) und eine Bettenauslastung von 79% (Vorjahr 75%).

Die Übernachtungen im Sommer konnten somit nochmals deutlich gesteigert werden, so dass der Sommeranteil in der Zwischenzeit bei über 18% liegt. Die Zusatzangebote für Familien in und um das rocksresort herum führen nicht nur zu einer Belebung der Talstation Laax, sondern erhöhen auch die Nachfrage nach Mietwohnungen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Netto-Mieteinnahmen einer 4-Bettwohnung von CHF 22 550.– auf CHF 24 880.– um 10,3% gesteigert werden, wozu neben der höheren Auslastung auch Preisanpassungen beigetragen haben.

Die weiterhin erfreuliche Auslastung und der erfolgreiche Verkauf von Wohnungen erfüllen unsere hoch gesteckten Erwartungen. Das sehr positive Feedback der Gäste zeigt, dass das rocksresort mit seiner einmaligen Kombination aus Lifestyle, Service und Design dem Anspruch an moderne alpine Ferien gerecht wird.

in TCHF	2012/13	in %	2013/14	in %
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>4 750</b>	<b>100,0 %</b>	<b>5 062</b>	<b>100,0 %</b>
Materialaufwand	0	0,0 %	0	0,0 %
Personalaufwand	-105	-2,2 %	-105	-2,1 %
Übriger Betriebsaufwand	-913	-19,2 %	-812	-16,0 %
Gruppeninterne Leistungsverrechnung	839	17,7 %	795	15,7 %
<b>EBITDA</b>	<b>4 571</b>	<b>96,2 %</b>	<b>4 941</b>	<b>97,6 %</b>
Abschreibungen ordentlich	-1 810	-38,1 %	-1 692	-33,4 %
<b>EBIT</b>	<b>2 761</b>	<b>58,1 %</b>	<b>3 249</b>	<b>64,2 %</b>
<b>Cashflow</b>	<b>3 701</b>	<b>77,9 %</b>	<b>4 255</b>	<b>84,0 %</b>



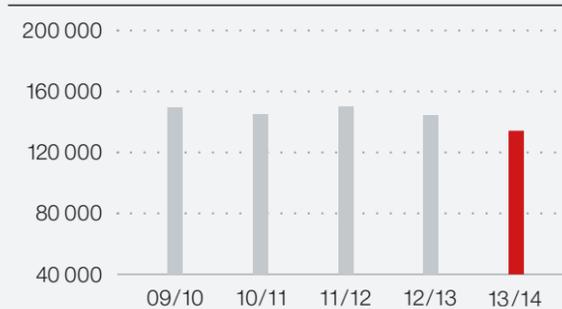
## Netto-Umsatz

Obwohl wir rund 30 000 Ersteintritte im Vorjahresvergleich einbüssten, konnte der Netto-Umsatz des Vorjahres praktisch gehalten werden. Dabei konnten die Umsatzsteigerungen bei der Weissen Arena Gastro AG (vor allem Sommer und neues Restaurant Bodega y Tapas), bei der Mountain Adventures AG (insbesondere Freestyle Academy) und bei der Baugesellschaft rocksresort (Verkauf von Wohnungen) die tieferen Nebeneinnahmen der Mountain Vision AG kompensieren.



## Cashflow

Mit CHF 21,6 Mio. lag der Cashflow um CHF 0,5 Mio. oder 2,2% deutlich über dem Niveau des Vorjahres (CHF 21,1 Mio.) und stellt somit eines der besten Ergebnisse in der Unternehmensgeschichte dar. Während sich das operative Ergebnis im Rahmen des Vorjahres bewegte, konnte das Finanzergebnis dank der tieferen Verschuldung um CHF 0,6 Mio. gesteigert werden. Im Verhältnis zum Umsatz (24,6%) und zum Gesamtkapital (10,8%) konnten wiederum Spitzenergebnisse erzielt und die Vorjahreszahlen übertroffen werden.



## Verschuldung

Die Bruttoinvestitionen 2013/14 beliefen sich auf CHF 12,2 Mio., wobei der grösste Teil davon in die Substanzerhaltung sowie in Abschlussarbeiten und Schlusszahlungen im Zusammenhang mit der «Revolution am Berg» geflossen sind. Neben dem erfreulichen Cashflow von CHF 21,6 Mio. sind die verhältnismässig tiefen Investitionen für die weitere Reduktion des Fremdkapitals um CHF 12,1 Mio. auf CHF 133,6 Mio. verantwortlich. Zudem entwickelt sich der Verkauf von Wohnungen im rocksresort weiterhin positiv. Die Eigenkapitalquote liegt neu bei 33,1% (Vorjahr 30,1%) und der Verschuldungsfaktor sank von 6,9 Jahren auf 6,2 Jahre.



## Gästeeintritte

Mit insgesamt 908 647 Gästeeintritten haben wir das Resultat aus dem Geschäftsjahr 2012/13 (938 274) um 3,2% oder 29 627 Ersteintritte verfehlt. Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 5 Jahre fehlen uns sogar 6,5%. Mit Ausnahme bei den Saison- und Jahreskarten haben wir dabei bei allen Kartentypen (von den Einzelfahrten bis zu den Mehrtageskarten) an Ersteintritten verloren.

# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Weissen Arena AG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Weissen Arena AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 33 bis 38), für das am 30. April 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 30. April 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 13. Juni 2014

Bruno Räss Revisionsexperte Leitender Revisor	Oscar Puyal Revisionsexperte
---	---------------------------------

PricewaterhouseCoopers AG

# Erfolgsrechnung

in TCHF	2012/13	2013/14
Beteiligungsertrag Gruppe	0	0
Neben-Umsatz	0	0
<b>Netto-Umsatz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
Übriger Betriebsaufwand	-170	-172
<b>EBITDA</b>	<b>-170</b>	<b>-172</b>
Abschreibungen	0	0
<b>EBIT</b>	<b>-170</b>	<b>-172</b>
Finanzaufwand	-2 256	-1 982
Finanzertrag	4 010	3 903
<b>EBT</b>	<b>1 584</b>	<b>1 749</b>
Steuern	-126	-126
<b>Netto-Ergebnis</b>	<b>1 457</b>	<b>1 623</b>

# Bilanz

in TCHF	30. April 2013	in %	30. April 2014	in %
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	256		93	
Andere Forderungen	2		0	
Eigene Aktien und Mitarbeiteraktien	1 319		1 362	
Aktive Rechnungsabgrenzungen nahestehend	5		12	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1 582</b>	<b>1,2 %</b>	<b>1 467</b>	<b>1,1 %</b>
Wertschriften	331		331	
Darlehen nahestehend	137		2 241	
Gruppeninterne Darlehen	94 239		89 689	
Beteiligungen	38 465		39 745	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>133 173</b>	<b>98,8 %</b>	<b>132 007</b>	<b>98,9 %</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>134 754</b>	<b>100,0 %</b>	<b>133 474</b>	<b>100,0 %</b>
<b>Passiven</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7		160	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2 483		2 434	
Gruppeninterne Verbindlichkeiten	26		1	
Passive Rechnungsabgrenzungen	314		326	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2 830</b>	<b>2,1 %</b>	<b>2 920</b>	<b>2,2 %</b>
Darlehen Baugesellschaft rocksresort	6 500		14 000	
Hypotheken / Baukredite / Darlehen	79 500		69 620	
<b>Mittel- / langfristiges Fremdkapital</b>	<b>86 000</b>	<b>63,8 %</b>	<b>83 620</b>	<b>62,6 %</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>88 830</b>	<b>65,9 %</b>	<b>86 540</b>	<b>64,8 %</b>
<b>Aktienkapital</b>	<b>5 500</b>	<b>4,1 %</b>	<b>5 500</b>	<b>4,1 %</b>
Gesetzliche Reserven	1 000		1 000	
Reserve aus Kapitaleinlage	17 477		16 863	
Reserve für eigene Aktien	1 319		1 362	
Freie Reserven	2 081		2 038	
<b>Reserven</b>	<b>21 877</b>	<b>16,2 %</b>	<b>21 263</b>	<b>15,9 %</b>
Gewinnvortrag	17 090		18 548	
Jahresgewinn	1 457		1 623	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>18 548</b>	<b>13,8 %</b>	<b>20 170</b>	<b>15,1 %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>45 924</b>	<b>34,1 %</b>	<b>46 934</b>	<b>35,2 %</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>134 754</b>	<b>100,0 %</b>	<b>133 474</b>	<b>100,0 %</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

in TCHF	30. April 2013	30. April 2014
<b>Verpfändete und abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b>		
Bürgschaft / Patronatserklärung gegenüber Tochtergesellschaften	6 017	5 463
<b>Genehmigtes Kapital</b>		
Genehmigtes Aktienkapital bis 22. September 2013: 250 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	2 500	
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals: 200 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–	2 000	
Genehmigtes Aktienkapital bis 19. September 2015: 275 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–		2 750
Noch nicht beanspruchter Teil des genehmigten Aktienkapitals: 275 000 Namenaktien à nominell CHF 10.–		2 750
<b>Risikobeurteilung</b>		
Die Weisse Arena AG ist voll integriert in den Risikomanagementprozess der Weissen Arena Gruppe. Dieser Risikomanagementprozess deckt die spezifischen Risiken der Weissen Arena AG ab. Entsprechende Aussagen sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung der Weissen Arena Gruppe ersichtlich.		
<b>Anwendbares Rechnungslegungsrecht</b>		
Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anwendung der Übergangsbestimmungen zum neuen Rechnungslegungsrecht nach den bis zum 31. Dezember 2012 gültigen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts über die Buchführung und Rechnungslegung erstellt.		

## Eigene Aktien

in CHF	Anzahl	Buchwert	Ø-Preis
<b>Stand 30. April 2012</b>	<b>9 082</b>	<b>999 020</b>	<b>110,00</b>
Zugänge	5 669	594 255	104,83
Abgänge	-6 838	-731 330	106,95
Kursanpassung		8 485	
<b>Stand 30. April 2013</b>	<b>7 913</b>	<b>870 430</b>	<b>110,00</b>
Zugänge	4 729	518 040	109,55
Abgänge	-4 023	-449 440	111,72
Kursanpassung		52 155	
<b>Stand 30. April 2014</b>	<b>8 619</b>	<b>991 185</b>	<b>115,00</b>

# Beteiligungen

in TCHF	30. April 2013	30. April 2014
<b>Weisse Arena Bergbahnen AG, Laax (konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: Bau und Betrieb von touristischen Beförderungsanlagen		
Aktienkapital	12 000	12 000
Beteiligungsquote	100,0 %	100,0 %
<b>Weisse Arena Gastro AG, Flims (konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: Bau und Betrieb von Hotel- und Restaurationsbetrieben		
Aktienkapital	6 000	6 000
Beteiligungsquote	100,0 %	100,0 %
<b>Weisse Arena Leisure AG, Laax (konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: Handel, Vermietung und Unterhalt von Sport-, Bekleidungs- und Freizeitartikeln		
Aktienkapital	500	500
Beteiligungsquote	100,0 %	100,0 %
<b>Mountain Vision AG, Laax (konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: Verkauf, Beratung sowie Dienstleistungen auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung, Kommunikation, Organisation, Kundeninformation, Administration und Managementsupport		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100,0 %	100,0 %
<b>Mountain Adventures AG, Laax (konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: Anbieter touristischer Dienstleistungen		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100,0 %	100,0 %
<b>Baugesellschaft rocksresort, Laax (konsolidiert)</b>		
Überbauung rocksresort, Laax-Murschetg		
Beteiligungsquote indirekt	61,6 %	61,6 %
<b>Startgels AG, Flims (nicht konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: Betrieb eines Restaurants		
Aktienkapital	240	240
Beteiligungsquote	33,3 %	41,67 %
<b>Finanz Infra AG, Laax (nicht konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: Erstellung und Finanzierung der Grundinfrastruktur für Skipisten und Beschneiungsanlagen		
Aktienkapital	10 000	11 000
Beteiligungsquote	20,0 %	18,18 %
<b>Flims Laax Falera Management AG, Flims (nicht konsolidiert)</b>		
Geschäftstätigkeit: strategische Führung, Kommunikation und Kontrolle der Destination Flims Laax Falera		
Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	20,0 %	20,0 %

# Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

in TCHF	
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ergebnisverwendung:	
Gewinnvortrag	18 548
Reingewinn 2013/2014	1 623
<b>Bilanzgewinn per 30. April 2014</b>	<b>20 170</b>
Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung:	
Vortrag auf neue Rechnung	20 170
<b>Bilanzgewinn per 30. April 2014</b>	<b>20 170</b>
<b>Ausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlage</b>	<b>1 100</b>

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Weissen Arena AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Weissen Arena AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 47 bis 50), für das am 30. April 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 13. Juni 2014

Bruno Räss	Oscar Puyal
Revisionsexperte	Revisionsexperte
Leitender Revisor	

PricewaterhouseCoopers AG

## Verwaltungsrat

(gewählt bis zur Generalversammlung 2014)

### Reto Gurtner, Laax

Präsident und Delegierter

### Dr. Otto Bruderer, Uitikon

Christoph Gautschi, St. Margrethen

### Joachim Kohm, Pforzheim DE

### Thorvald Sverdrup, Vinterbro NO

Mitglieder

## Geschäftsleitung

### Reto Gurtner, Laax

Vorsitzender

### Martin Hug, Flims

Bahnen und Bauten

### Reto Poltéra, Flims

Sport und Freizeit

### Christoph Schmidt, Flims

Resort und Services

### Adrian Wolf, Flims

Finanzen und Personal

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

Juli 2014

Weisse Arena AG

Via Murschetg 17, 7032 Laax, Schweiz

T +41 81 927 70 07, F +41 81 927 70 08

invest@weissearena.ch

www.weissearena.ch







